Lyceum Alpinum Zuoz
Swiss International Boarding School

Jahresbericht Schuljahr 2013/14

Annual Report School Year 2013/14

Inhaltsverzeichnis Contents

1	**In Kürze**	**Overview**	**4**
	Who is Who	Who is Who	4
	Auf einen Blick	At a Glance	5
2	**Jahresberichte**	**Annual Reports**	**6**
	Verwaltungsrat	Board of Directors	6/7
	Rektor	Head of School	8/11
	Matura- und Abiturabteilung	Matura and Abitur Section	12/13
	Department of International Studies	Department of International Studies	14/15
	Admissions und Marketing	Admissions and Marketing	16/17
	Finanzen und Dienste	Finance and Services	18/19
3	**Aus den Internaten**	**Boarding House Life**	**20**
	Chesa Arpiglia	Chesa Arpiglia	20/26
	Grosshaus	Grosshaus	22/26
	Mädcheninternat	Mädcheninternat	23/27
	Kleinhaus	Kleinhaus	24/28
	Spencer House	Spencer House	24/28
4	**Schülerschaft, Lehrpersonen und Mitarbeitende**	**Students and Staff**	**30**
	Abschlussfeier	Graduation	30/32
	Klassenstruktur	Class Structures	34
	Herkunft	Origin	35
	Lehrpersonen und Mitarbeitende	Teaching Staff and Employees	36
	Jubilare	Anniversaries	41
	Abschiede	Farewells	41
5	**Aktivitäten**	**Activities**	**42**
	Musik, Chor, Kultur und Visual Arts	Music, Choir, Culture and Visual Arts	42/43
	Theater	Theatre	44/47
	Sport und Games	Sport and Games	50/52
	Weitere Highlights	More Highlights	54/57
6	**Jahresrechnung**	**Annual Financial Statements**	**60**
	Bilanz	Balance Sheet	60
	Erfolgsrechnung	Profit and Loss Statement	61
	Geldflussrechnung	Cash Flow Statement	62
	Anhang zur Jahresrechnung	Notes to the Annual Financial Statements	63
	Bericht der Revisionsstelle	Report of the Statutory Auditor	64
	Impressum	Publishing Details	65

In Kürze

1

Who is who

Verwaltungsrat/Board of Directors

Präsident/President	Sebastian Pawlowski, Zuoz
Vizepräsident/Vice President	Dr. Ulrich Körner, Wollerau
Mitglieder/Members	Eduard H. Dörrenberg, Düsseldorf
	Brigitta M. Gadient, Chur
	Peter C. Mott, Wollerau
	Prof. Dr. Isabella Proeller, Basel
	Lucian Schucan, Zuoz
	Georg Stucki, Küsnacht

Schulleitung/School Management

Rektor
Head of School
Beat Sommer

Prorektor
Deputy Head of School
Matthias Nüssli

Leiter Internationale Abteilung
Head of International Studies
Dr. Karsten Plöger

Leiter Finanzen und Dienste
Head of Finance and Services
Roman Grossrieder
(ab 1.3.2014)

Revisionsstelle/Statutory Auditors

BDO AG, Luzern

Mitglied der Netzwerke/Member of

VERBAND SCHWEIZERISCHER PRIVATSCHULEN VSP

Overview

Auf einen Blick
At a glance

		2013/14	Vorjahr Previous year	Veränderung Change
Schülerinnen und Schüler (Jahresdurchschnitt)	**Students** (annual average)			
Interne	Boarders	193	191	2
Externe	Day students	87	87	0
		280	**278**	**2**
Abschlüsse	**Diplomas**			
Matura	Matura	25	32	-7
Abitur	Abitur	8	12	-4
IB-Diplom oder IB-Zertifikat	IB Diploma or IB Certificate	28	35	-7
		61	**79**	**-18**
Internat	**Boarding house**			
Kapazität	Capacity	220	220	0
Belegte Internatsplätze	Occupied capacity	193	191	2
Auslastung	Utilisation	88%	87%	
Personal	**Personnel**			
Unterricht inkl. Sport	Tuition incl. sport	32	31	
Betreuung im Internat	Boarding houses	14	14	
Interne Dienstleistungen	Services	40	40	
Schulleitung und Administration	Management and administration	14	14	
100 %-Stellen, zu Jahresbeginn	FTE, beginning of school year	**100**	**99**	**1**
Lehrlinge	Trainees	2	2	0
Jahresrechnung [1'000 CHF]	**Financial statement [1'000 CHF]**			
Betriebsertrag	**Net revenue**	**19'634**	**19'346**	**289**
Aufwand Unterricht und Internate	Expenses tuition and boarding houses	2'556	2'444	111
Personalaufwand	Personnel expenses	12'734	12'552	181
Diverser Betriebsaufwand (netto)	Various operating expenses (net)	1'999	2'113	-114
Erfolg aus Betriebstätigkeit	**Operating Profit**	**2'347**	**2'237**	**110**
Abschreibungen	Depreciation	1'190	1'245	-55
Ausserordentlicher Erfolg	Extraordinary profit	48	75	-27
Jahresgewinn	**Annual profit**	**1'204**	**1'066**	**138**

Jahresberichte

2

Verwaltungsratspräsident

Mit dem Geschäftsjahr 2013/14 geht eine zehnjährige Periode zu Ende, in der unser Rektorenehepaar Ursula und Beat Sommer am Lyceum Alpinum Zuoz tätig war. Eine Dekade, die gekennzeichnet war von grossem Einsatz, Gestaltungswillen, Engagement und Herzblut. Rektor Beat Sommer hat im Jahr 2005 die Leitung des Lyceum Alpinum Zuoz übernommen und unsere Schule zusammen mit seinem Team auf ein Niveau gebracht, auf das wir stolz sein können. Sei dies im akademischen, sportlichen und kulturellen Bereich, aber auch aus wirtschaftlicher Perspektive, wie auch der diesjährige Geschäftsabschluss zeigt.

Der Verwaltungsrat des Lyceum Alpinum Zuoz hat ein renommiertes Recruiting Unternehmen für die weltweite Suche nach geeigneten Persönlichkeiten für die Position des Rektors beauftragt. Unter 70 Bewerbern aus der ganzen Welt konnte sich Balz Müller durchsetzen, der das Lyceum Alpinum Zuoz seit Jahrzehnten bestens kennt und für mehrere Jahre Prorektor an unserer Schule war. Die Führungsmannschaft wurde zudem durch Roman Grossrieder ergänzt, den der Verwaltungsrat per 1. März 2014 zum neuen Leiter Finanzen und Dienste ernannt hat. Für den Verwaltungsrat sind beide Herren Garanten für eine stabile und erfolgsversprechende Zukunft.

Das erneut gute Ergebnis im Berichtsjahr zeugt von Konstanz. Die Zahl der externen Schülerinnen und Schüler aus dem Tal blieb im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Die Belegung der Internate konnte leicht verbessert werden. Dass unsere Summer Camps weiterhin sehr beliebt sind, zeigt sich an der hohen Auslastung. Insgesamt resultiert ein Jahresgewinn von CHF 1.2 Mio., nach steuerlich maximal zulässigen Abschreibungen von CHF 1.2 Mio., bei einem Umsatz von CHF 19.6 Mio. Das Jahresergebnis zeigt, dass wir gerüstet sind für die kommenden Herausforderungen und dass wir die finanziellen Voraussetzungen geschaffen haben für eine weitere Verbesserung der Betreuungs- und Unterrichtsqualität sowie für zukünftige Investitionen in unsere Infrastruktur.

Mein Dank geht dieses Jahr speziell an das Rektorenehepaar Sommer, aber auch an alle, die mit ihrem täglichen Einsatz und Engagement dazu beitragen, dass sich unsere Schule, unter Wahrung von Qualität und Tradition, stetig weiterentwickelt.

Sebastian Pawlowski,
Verwaltungsratspräsident

Annual Reports

Board of Directors

With the completion of the financial year 2013/14 a 10-year period comes to a close, in which Ursula and Beat Sommer led the school. It was a decade marked by untiring effort, the drive to shape the future of the school, commitment and passionate dedication. In 2005 Head of School Beat Sommer assumed the leadership of the Lyceum Alpinum and with his team brought it to a position of distinction which we can be proud of – be it in the academic, sporting and cultural fields but also in terms of its financial standing, as evidenced by this year's figures.

The Board of Directors engaged the services of a renowned recruiting company to conduct the worldwide search for the most suitable personality to take over the position of Head of School. From the 70 applicants from around the world Balz Müller emerged as the best candidate. Over the decades he has become closely familiar with the Lyceum Alpinum Zuoz and was Deputy Head of the school for several years. The leadership team has also been strengthened by Roman Grossrieder, who was appointed as Head of Finance and Services from 1 March 2014 by the Board of Directors.

Yet another good result in the financial year is evidence of consistency. The number of external students from the valley remained unchanged compared with the previous year, while boarding house occupancy was marginally better. The popularity of our Summer Camps was demonstrated by the high campus utilisation. The overall result was an annual profit of CHF 1.2 million, after deduction of the maximum depreciation permitted by fiscal law of CHF 1.2 million, with a turnover of CHF 19.6 million. These figures show that we are equipped for the challenges ahead and that we have the financial basis for further improvement of pastoral care and the quality of tuition as well as for future investment in our infrastructure.

This year my thanks go especially to Ursula and Beat Sommer but also to all of those who through their daily effort and dedication contribute to the steady development of our school while maintaining its quality and traditions.

Sebastian Pawlowski,
Chairman of the Board of Directors

Rektor

Bei einem Stellenantritt werden Strategien und Ziele formuliert, an denen die Arbeit und das Erreichte gemessen werden. Der Blick zurück auf zehn Jahre als Rektor am Lyceum Alpinum konzentriert sich darum auf die ursprünglich definierten Handlungsbereiche, die gemeinsam mit dem Verwaltungsrat festgelegt worden waren.

Dringendster Handlungsbedarf bestand 2005 im unternehmerisch-wirtschaftlichen Bereich. Die Schülerzahlen mussten auf die Basis des «Break Even» angehoben werden, um die Wirtschaftlichkeit der Schule zu erreichen und durch einen kontinuierlichen Ausbau zu gewährleisten. Dazu wurden die professionellen Marketingbemühungen verstärkt, um neue Märkte zu erschliessen und die Möglichkeiten des bestehenden Netzwerks des Zuoz Club auszuschöpfen. Prioritär sollte das Internat gestärkt werden, welches das Lyceum Alpinum zu dem gemacht hat, wofür es heute steht und seinen guten Ruf geniesst. Die Akquisition von leistungsstarken, motivierten Schülerinnen und Schülern aus der ganzen Welt stand im Vordergrund und wurde durch systematische und konsequent durchgeführte Aufnahmeverfahren gesteuert. Auch die Bedeutung des regionalen Markts wurde erkannt, und mit gezielten Anstrengungen konnten in diesem Bereich verlorene Marktanteile zurückgewonnen werden.

Im schulisch-erzieherischen Bereich standen an oberster Stelle das Wachstum der internationalen Abteilung als integrierter Teil einer einzigen Schule mit gemeinsamen Wertehaltungen sowie die Qualitätskontrolle im Unterricht. Individuelle Stärken und Schwächen der Schülerinnen und Schüler können heute durch entsprechendes Screening frühzeitig erkannt und durch geeignete Massnahmen gefördert und unterstützt werden. Counselling und Coaching durch qualifizierte Fachpersonen im Rahmen der Schule, des Internats und der Universitätsbewerbungen geben den Schülerinnen und Schülern den nötigen Halt während ihrer Schulzeit. An der Unterrichtsqualität wird gemeinsam mit den Lehrpersonen kontinuierlich gearbeitet und regelmässige Fortschrittskontrollen im Rahmen der laufenden Akkreditierungsprozesse gehören zum Standard. Zudem wurde ein Schulkonzept erarbeitet, das ein Internatskonzept, ein Sportkonzept, die Förderung von ausserschulischen Tätigkeiten, die Förderung des musischen und kulturellen Bereichs sowie eine konsequente Qualitätssicherung in allen Bereichen beinhaltet. Persönlichkeitsbildung, die Förderung der sozialen und emotionalen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler, das Einfordern eines hohen Grades von Verbindlichkeit und die konsequente Anwendung und Durchsetzung der vereinbarten Regeln und Abmachungen prägen heute die Schulgemeinschaft am Lyceum Alpinum.

Gute, befriedigende Arbeit im Hinblick auf ein gemeinsames Ziel ist nur in einem positiven Umfeld möglich. Aus diesem Grund wurde der Pflege eines offenen, transparenten Dialogs mit allen Mitarbeitenden, den Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern von Anfang an grosse Bedeutung zugemessen. Wesentliche Voraussetzung dafür, dass jeder seiner Tätigkeit mit Freude und Motivation nachgehen kann, ist das Schaffen einer gemeinsamen Vertrauensbasis. Innerhalb der Schülerschaft waren darum die Pflege des Gemeinschaftsgeistes sowie die Verstärkung der traditionellen Grundwerte des «Spirit of Zuoz» ein zentrales Anliegen. Weltoffenheit, Toleranz, Respekt, Fairplay, aber auch Leistungswille und Lernbereitschaft prägen heute unsere Schul- und Internatsgemeinschaft und sind zur tragenden Basis für das spätere Leben unserer Schülerinnen und Schüler geworden.

Mit hoher Bereitschaft und Motivation übernahm ich Anfang 2005 das Steuer unseres stolzen Schiffes und durfte es gemeinsam mit meiner Mannschaft, auf die ich mich immer und jederzeit voll und ganz verlassen konnte, erfolgreich durch manchmal stürmische, oft hektische, selten ruhige, nie langweilige und immer herausfordernde und interessante Zeiten navigieren. Wir haben gemeinsam erreicht, dass man Respekt hat vor unserer Schule und dass wir alle stolz auf sie sein können.

Ich danke von ganzem Herzen dem grossen Team des Lyceum Alpinum, dem Verwaltungsrat, den Lehrpersonen, allen Mitarbeitenden, den Schülerinnen und Schülern sowie allen Eltern für das in mich gesetzte Vertrauen und die Unterstützung, die ich immer geniessen durfte. Es waren zehn gute Jahre am Lyceum Alpinum Zuoz!

Beat Sommer, Rektor

LYCEUM ALPINUM

Head of School

On taking up a new position strategies and goals are formulated, against which effort and achievement are measured. A review of the ten years as Head of School at the Lyceum Alpinum Zuoz focuses therefore on the issues defined and established in collaboration with the Board of Directors at the outset.

The most urgent priority in 2005 was in the area of business and finance. Student numbers were to be raised to break-even level in order to achieve financial viability and to be secured through continuous increases. To achieve this, market efforts were intensified to penetrate new markets and to exploit the opportunities presented by the already established network of the Zuoz Club. As a matter of priority, the boarding facility had to be strengthened for the Lyceum Alpinum to become what it stands for today and to which it owes its reputation. The recruitment of hardworking, motivated students from all over the world was at the forefront of these efforts and this was guided by systematic and rigorous admissions procedures. The importance of the local market was also recognised and targeted measures led to the recapture of previously lost market share.

On the academic front top of the list was the integration of the growing international department to create a unified school with shared values and the quality control of tuition. Screening of students' individual strengths and weaknesses means that they can now be identified at an early stage and consequently promoted and supported in an appropriate way. Counselling and coaching by qualified experts within the framework of the school, of the boarding houses and in connection with university applications provide students with the stability they need. The School Management works continuously with teachers on the quality of classroom tuition, with regular lesson observations within the framework of the on-going accreditation process now standard practice. In addition, a school concept was devised encompassing the boarding houses, sport, the promotion of extracurricular activities and the arts as well as a rigorous approach to quality assurance in all areas. Today the school community is characterised by character building, the development of students' social and emotional competence, the demand for a high degree of commitment and the consistent application and enforcement of agreed rules and agreements.

Good, satisfying work aimed at achieving a common goal is only possible in a positive setting. For this reason great importance was placed from the start on the nurturing of an open, transparent dialogue with all members of staff, with students and their parents. Creating a common basis of trust is an essential precondition for everyone pursuing their tasks with pleasure and motivation. Therefore, a central issue for the student body was the nurturing of a sense of community as well as the strengthening of the traditional basic principles of the «Spirit of Zuoz». Openness, tolerance, respect, fair play as well as determination and the willingness to learn, profoundly shape school life and the boarding community and form the foundations of our students' futures.

It was with great determination and motivation that I took over the helm of our proud ship at the beginning of 2005 and, side-by-side with my team, whom I was always able to rely on totally, was able to navigate the successful, sometimes stormy, often hectic, seldom calm, never boring and always challenging and interesting times. Together we have reached a point where we have a school we can all be very proud of and which enjoys wide respect.

I would like to thank with all my heart the entire team at the Lyceum Alpinum – the Board of Directors, teachers, all members of staff, students and all parents – for the trust and support I was always privileged to enjoy. The 10 years at the Lyceum Alpinum have been good years!

Beat Sommer, Head of School

Matura- und Abiturabteilung

Externe Evaluation gemäss Q2E

Die Regierung des Kantons Graubünden hat beschlossen, dass bis Ende 2016 alle Mittelschulen im Kanton extern evaluiert werden müssen. Mit der Durchführung wurde das Institut für Externe Schulevaluation (IFES) beauftragt. Die Evaluation findet nach dem von der Fachhochschule Nordwestschweiz entwickelten System «Qualität durch Evaluation und Entwicklung (Q2E)» statt.
Das Lyceum Alpinum Zuoz kann auf einige Erfahrungen im Zusammenhang mit der CIS-Akkreditierung zurückgreifen und hat sich deshalb bereit erklärt, sich als erste private Mittelschule evaluieren zu lassen. Die Evaluation fand Anfang November 2014 statt.

Zweisprachige Matura

Das Lyceum Alpinum Zuoz hat als erstes Gymnasium im Kanton Graubünden ein Gesuch für einen zweisprachigen Maturitätslehrgang Deutsch/Englisch eingereicht. Eine Bewilligung durch die kantonalen und eidgenössischen Stellen vorausgesetzt, besteht diese Angebot erstmals im Schuljahr 2015/16. Vorangegangen sind eine Bedürfnisabklärung bei den Schülerinnen und Schülern und ihren Eltern sowie ein Abwägen verschiedener Umsetzungsvarianten. Für jede Variante mussten sowohl die finanziellen Implikationen als auch die personellen Konsequenzen analysiert werden.
In der nun vorliegenden Umsetzung werden die Fächer Biologie und Geschichte ab der 4. Klasse, das Fach Mathematik ausschliesslich während der 4. Klasse sowie die Ergänzungsfächer Geschichte und Wirtschaft & Recht ab der 5. Klasse in englischer Sprache unterrichtet. Ergänzt wird das Angebot durch einen obligatorischen Sprachaufenthalt von drei Wochen in einem englischsprachigen Gebiet.

Erfreuliche Prüfungsresultate

In der Maturaprüfung lag der Notendurchschnitt bei 4.8 (2013: 4.8); es bestanden alle der 25 Kandidatinnen und Kandidaten. Das deutsche Abiturzeugnis erhielten ebenfalls alle acht zur Prüfung angetretenen Kandidatinnen und Kandidaten. Dabei wurde ein Notendurchschnitt von 2.6 (2013: 2.3) erzielt. Unsere Vorbereitungskurse für die kantonalen Prüfungen ins 1. und 3. Gymnasium, die im Frühling stattfanden, waren erneut erfolgreich, bestanden doch von den 15 Teilnehmenden deren elf die Prüfung ins 1. Gymnasium. Die Hürde ins 3. Gymnasium meisterten alle vier angetretenen Schülerinnen und Schüler.

CIS Team Visit

Mit der Einreichung des Five-Year-Report im November 2013 und der anschliessenden externen Evaluation durch zwei Beauftragte des Council of International Schools (CIS) im Februar 2014 fand eine wichtige Phase des Akkreditierungszyklus seinen Abschluss. Die insgesamt sehr positiven Rückmeldungen des Evaluationsteams wurden ausgewertet und allfällige Massnahmen eingeleitet. Im Verlauf des Jahres 2018 findet eine Rezertifizierung durch CIS statt.

Matthias Nüssli, Prorektor

Matura and Abitur Department

External Evaluation using Q2E

The government of the Canton of Graubünden has decided that all Gymnasia in the canton must be evaluated by an external agency by the end of 2016. Charged with carrying out this process is the Institut Externe Schulevaluation (IFES). The evaluation uses *Qualität durch Evaluation und Entwicklung* (Q2E), a system developed by the University of Applied Sciences and Arts Northwestern Switzerland.
The Lyceum Alpinum Zuoz is able to draw on some of the experience gained with the CIS Accreditation process and therefore declared itself ready, as the first private Gymnasium, to have itself evaluated. The evaluation took place at the beginning of November 2014.

Bilingual Matura

As the first Gymnasium in the Canton of Graubünden, the Lyceum Alpinum Zuoz has submitted an application for permission to offer a German/English bilingual Matura programme. Provided this permission is granted by the cantonal and federal authorities, the programme will be offered from school year 2015/16. Prior to the application being made, a needs analysis was carried out among students and their parents and the pros and cons of various methods for implementing such a programme were assessed. The financial and staffing implications of each variant also had to be analysed.
In the proposed realisation of the programme Biology and History would be taught in English, from the 4th class onwards; Mathematics in the 4th class only, while supplementary courses in History and Economics & Law would be taught in English from the 5th class. The programme would be supported by an obligatory three-week language-learning course in an English speaking country.

Pleasing examination results

Candidates achieved an average grade of 4.8 (2013: 4.8) in the Matura examination. All 25 of them passed. Also in the Abitur examinations all eight candidates were successful with a grade average of 2.6 (2013: 2.3). Our preparation courses for the entrance examinations to the Gymnasium in 1st and 3rd grades were again pleasingly successful, with 11 of the 15 participants gaining admission to 1st year Gymnasium. All four 3rd year candidates were similarly successful.

CIS Team Visit

With the submission of the Five-Year-Report in November 2013 and the subsequent evaluation by a visiting team from the Council of International Schools (CIS) in February, an important phase in the accreditation cyle reached its conclusion. The, on the whole, positive feedback from the evaluation team was examined and appropriate measures introduced. Re-accreditation by CIS will take place during 2018.

Matthias Nüssli, Deputy Head of School

Department of International Studies

Für das Department of International Studies (DIS) brachte das Schuljahr 2013/14 die Herausforderung mit sich, die richtige Balance zwischen Kontinuität und Innovation zu finden.

Im Herbst 2013 galt es zunächst, eine vergleichsweise grosse Zahl von neuen Lehrkräften – überwiegend britischer Herkunft – in unsere Reihen zu integrieren und damit den reibungslosen Fortgang des Unterrichtsbetriebes sicherzustellen. Erste Erfolge wurden in den IB Diploma Examinations im Mai 2014 sichtbar: Von den 25 Kandidatinnen und Kandidaten, die sich registrierten, erreichten 84 % ihr Ziel. Unsere Erfolgsquote lag damit erneut über dem weltweiten Durchschnitt von rund 78 %. Mit 31.3 Punkten übertraf der Punktedurchschnitt leicht jenen des Vorjahres (30.8 Punkte). Dieses insgesamt erfreuliche Ergebnis hat erneut gezeigt, wo die Stärken des Zuozer IB-Programms liegen: Zwar mag es Schulen geben, die einen höheren IB Average vorweisen können, jedoch haben Lyceanerinnen und Lyceaner – nicht zuletzt dank des Engagements ihrer Lehrkräfte – deutlich bessere Aussichten, den begehrten Abschluss zu erlangen, als ihre Mitschülerinnen und Mitschüler andernorts.

Dass in den vergangenen Jahren nicht nur in der Schule als Ganzes, sondern auch speziell im DIS zielführende Strukturen im Bereich des Lehrens und Lernens geschaffen werden konnten, bescheinigte der im Februar eingegangene Evaluationsbericht des Council of International Schools (siehe Jahresbericht des Prorektors), aber auch die Evaluation unseres IB-Programms, die seit August vorliegt. Eine Hauptaufgabe im ersten Semester des neuen Schuljahres besteht darin, die aus den beiden Berichten resultierenden «Hausaufgaben» mit Augenmass zu erledigen.

Im Bereich des akademischen Angebotes stehen die Zeichen auf Weiterentwicklung. Im Pre-IB (DIS1–4) setzt sich die Detailarbeit zur Vielfalt und Qualität des Lehrens und Lernens fort. Durch die Einführung eines English as a Second Language (ESL)-Programmes, koordiniert von einer ausgewiesenen Expertin, wird sich die Attraktivität unserer Schule für Lernende, die über keine oder nur geringe Englischkenntnisse verfügen, nachhaltig erhöhen. Weiter werden auf das neue Schuljahr die Fächer Business Management und Theatre im IB Diploma Programme eingeführt, um den Interessen und Karriereplänen unserer Schülerinnen und Schüler Rechnung zu tragen. Die Aufnahme des Faches Theatre in unser Lehrangebot ist zudem eine logische Konsequenz daraus, dass sich das Lyceum Alpinum mit dem Zuoz Globe in den letzten Jahren zu einem Theaterstandort von regionaler Bedeutung entwickelt hat.

Mittel- und langfristig bleibt die Aufgabe, die bestmöglichen Rahmenbedingungen für das weitere qualitative und quantitative Wachstum des Department of International Studies zu schaffen – immer in enger Abstimmung mit der deutschsprachigen Abteilung.

Dr. Karsten Plöger, Leiter Internationale Abteilung

Department of International Studies

For the Department of International Studies (DIS) the School Year 2013/14 brought with it the challenge of finding the right balance between continuity and innovation.

The first task in Autumn 2013 was to integrate a comparatively high number of new teachers – predominantly of British origin – into our ranks and in doing so to secure the smooth continuation of tuition. The first successes became evident in the IB Diploma examinations in May 2014. Of the 25 candidates registered, 84 % achieved their goal, the proportion of successful candidates again clearly above the work average of 78 %. The average total of points of 31.3 was slightly above that of the previous year (30.8 points). This very pleasing outcome once again demonstrated where the strengths of the Zuoz IB programme lie: although there are schools with a higher IB average, Lyceum students – thanks not least to the commitment of their teachers – have a much better prospect of obtaining this highly sought-after diploma than their colleagues elsewhere.

The Council of International Schools' evaluation report received in February (see Deputy Head's annual report) and also the evaluation of our IB programme sent to the school in August, showed that target-oriented structures for teaching and learning have been implemented in the school as a whole, especially in the DIS. A first major task in the first semester of the new school year will be to procede prudently with the «homework» resulting from both reports.

In the area of academic provision there has been a move in the direction of further development. In the pre-IB programme (DIS1–4), the detailed work on diversity and the quality of teaching and learning is continuing. With the introduction of an ESL (English as a Second Language) programme, coordinated by a recognised expert in the field, the attractiveness of our school for learners with only scant knowledge of English will increase steadily. In addition, the subjects Business Management and Theatre are being introduced in the new school year to cater for the interests and career plans of our students. The inclusion of Theatre in the academic programme is the logical consequence of the regional importance the Lyceum Alpinum has developed as a theatre centre with the Zuoz Globe.

In the medium to long term, the task which remains is to create the best possible framework for the further qualitative and quantitative growth of the Department of International Studies – always in close consultation with the German-medium section of the school.

Dr Karsten Plöger, Head of International Studies

Admissions und Marketing

Seit Januar 2014 kommt die Webseite des Lyceum Alpinum in einem neuen Kleid daher – frisch, informativ und übersichtlich. Mit der Neugestaltung möchten wir Ihnen das Leben am Lyceum Alpinum näherbringen. Wir haben unsere Schülerinnen und Schüler und unsere Angestellten gefragt, mit welchen unserer fünf Grundwerte – Cosmopolitanism, Fair Play, Commitment, Learning for Life und Self-Discipline – sie sich am meisten identifizieren und was diese für sie bedeuten. Die einzelnen Zitate zeigen in schöner Weise, was unsere Gemeinschaft hier in Zuoz ausmacht. Schauen Sie sich das Resultat an: www.lyceum-alpinum.ch – wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen!

INTERNATional lautete der Schriftzug unserer Plakatkampagne die im vergangenen Jahr im Engadin und in Zürich zu sehen war. Das Wortspiel legt dar wie nahe die beiden Begriffe Internat und Internationalität sind. Mit rund 35 Nationalitäten wird der Spirit of Zuoz am Lyceum Alpinum auf globaler Ebene gelebt. Wenn auch die Mehrheit unserer Schülerinnen und Schüler aus Europa stammt, konnte insbesondere im Schuljahr 2013/14 ein starker Zuwachs aus Asien und vor allem China verzeichnet werden. Eine spannende kulturelle Herausforderung für das Lyceum Alpinum. Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf das sichere und ruhige Umfeld, den Fokus auf das Akademische und viel Bewegung in einer wunderschönen Natur zurückzuführen.

Entscheidende Faktoren, die für Jugendliche aus der ganzen Welt von Bedeutung sind und diese dazu bewegen, für ein paar Jahre nach Zuoz zu kommen. In ein kleines Dorf, das so viel an Internationalität, kultureller Diversität und Toleranz zu bieten hat wie eine Grossstadt. Anders als in der Metropole sind die Jugendlichen jedoch innert Kürze auf dem Eisfeld, Tennisplatz, Cricketplatz oder der Skipiste. Sie sprechen mehrere Sprachen am Tag und sind verbunden mit der ganzen Welt. Nicht nur virtuell.

Der viele Schnee im Winter 2013/14 hat die Einzigartigkeit von Zuoz nochmals verdeutlicht und die Eltern in Bogota, Bangkok oder Istanbul beeindruckt, aber auch die Herzen von «Schneefanatikern» in unseren traditionellen Märkten wie Deutschland, Italien und Österreich, an Veranstaltungen in Rom, Milano, München, Berlin, Hamburg, Düsseldorf, Frankfurt und Wien höher schlagen lassen. Nach wie vor stammen 60 % der Schülerschaft am Lyceum Alpinum aus Italien, Österreich, Deutschland und der Schweiz. Die Bearbeitung unserer traditionellen Märkte war auch im Schuljahr 2013/14 zentral und wurde in Deutschland gegenüber dem Vorjahr gar intensiviert. Gleichzeitig wächst unser Nationalitätenportfolio stetig – so sind neben Europäern, Südamerikanern, Asiaten auch Iraner, Fidschianer, Salvadorianer und Libyer am Lyceum vertreten. Die verschiedenen Kulturen treffen im Schulzimmer, im Internat und vor allem auch in der Küche aufeinander – was unsere Köche ganz schön fordert. Auf einen traditionellen Käsefondueabend folgt eine Sushi-Night. Ein Ausdruck der Dynamik und Anpassungsfähigkeit des Lyceum Alpinum. Die Verbindung über das Essen bleibt und viele Ehemalige schwärmen uns auf unseren Reisen im Ausland von Rivella rot, Ovomaltine, Gipfeli, Bündnerfleisch und der Walther-Pizza vor. Es ist ein Stück Zuhause, das sie in Zuoz und am Lyceum Alpinum gefunden haben.

Dr. Iris Guery, Leiterin Admissions & Marketing

Admissions and Marketing

A completely new-look Lyceum Alpinum website went live in January 2014 – fresh, informative and clearly organised. Our aim is to use this new design to involve you more closely in life at the Lyceum Alpinum. We asked students and staff about which of the school's basic principles they could identify with most and what they meant to them: Cosmopolitanism, Fair Play, Commitment, Learning for Life and Self-Discipline. Their responses illustrate what makes our community here in Zuoz so special. Take a look at the results for yourself at: www.lyceum-alpinum.ch – we look forward to hearing what you think!

The slogan on our billboard campaign in the Engadine and Zurich – «INTERNATional» – uses a play on words to highlight just how closely the ideas of Internat (boarding school) and internationality are linked. With around 35 nationalities the Spirit of Zuoz is lived out on a global scale. Even though the majority of our students are of European origin, there has been a marked increase in students from Asia and, in particular, from China. This rise is mainly due to the secure and quiet surroundings of the school, its focus on academic achievement and lots of movement outdoors in sublime natural surroundings.

These are decisive factors for young people from all over the world and encourage them to spend a couple of years in Zuoz. In a small village which has as much internationality, cultural diversity and tolerance on offer as a big city. However, in contrast to the city, students are only just a few steps away from the ice rink, tennis court, cricket pitch or ski slopes. Throughout the day they speak several languages and are connected with the entire world. Not only virtually.

The huge amount of snow in the winter of 2013/14 once again highlighted the uniqueness of Zuoz and impressed parents in Bogota, Bangkok or Istanbul and, at events in Rome,

Milan, Munich, Berlin, Hamburg, Frankfurt and Vienna, it also touched the hearts of «skiing fanatics» in our traditional markets in Germany, Italy and Austria. As in previous years, 60 % of our students are from Italy, Austria, Germany and Switzerland. The development of our traditional markets was again central in school year 2013/14 and, compared with last year, was even intensified in the case of Germany. At the same time our nationality portfolio is expanding steadily with South America, Asia and also Iran, Fiji, El Salvador and Libya being represented alongside Europe at the Lyceum. A range of cultures encounter each other in the classroom, in the boarding houses and especially in the kitchen, presenting a real challenge to our cooks. A traditional fondue evening followed by a sushi night. An expression of the dynamism and adaptability of the Lyceum Alpinum. The connection via food remains and on our trips abroad many ex-students go into raptures about Rivella rot, Ovomaltine, Gipfeli, Bündnerfleisch and the pizzas at Café Walther. What they found in Zuoz at the Lyceum Alpinum has become something of a home from home.

Dr Iris Guery, Head of Admissions & Marketing

Finanzen und Dienste

Der Bereich Finanzen & Dienste wurde in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2013/14 interimistisch von Beat Sommer geleitet. Ihm und den Dienste-Mitarbeitenden gebührt für die zusätzlich übernommene Verantwortung, den grossen Einsatz und die Sicherstellung eines reibungslosen Betriebes ein herzliches Dankeschön. Der neue Leiter Finanzen und Dienste Roman Grossrieder hat seine Arbeit Anfang März 2014 aufgenommen.

Konstanz – erneut gutes Ergebnis

Mit 193 internen (Vorjahr 191) und 87 externen (Vorjahr 87) Schülerinnen und Schülern wurden im Geschäftsjahr 2013/14 die Schülerzahlen des Vorjahres knapp übertroffen. Damit wurde im Internat eine Auslastung von 88% (Vorjahr 87%) erreicht. Ein grosser Teil des Campus wird durch die Summer Camps und die Vermietung an Gruppen auch über den Sommer belegt.

Der Gesamtumsatz betrug CHF 19.6 Mio., was im Vorjahrsvergleich einem kleinen Wachstum von 1.0 % entspricht, während der Personalaufwand ebenfalls um 1.0 % auf CHF 12.7 Mio. stieg. Die geringeren Ausgaben für Unterhalt und Reparaturen sowie Energie und Entsorgung führen zu einem mit CHF 2.7 Mio. um 6 % höheren Betriebsergebnis als im Vorjahr. Wiederum im vollen steuerlich zulässigen Rahmen wurden Abschreibungen von CHF 1.2 Mio. vorgenommen, womit schliesslich ein Jahresergebnis von CHF 1.2 Mio. (Vorjahr 1.1 Mio.) resultiert.

Campusentwicklung

Investiert wurde im Berichtsjahr vorwiegend in die Erneuerung der Infrastrukturen und zu Gunsten der Sicherheit. Die Bestuhlung der 320 Plätze umfassenden Aula wurde komplett ersetzt. In den Internatshäusern Spencer House, Kleinhaus und Grosshaus wurden die Brandmeldeanlagen ausgebaut. Auf dem Campus wurde ein Video-Überwachungssystem eingerichtet. Im Bereich der Informationstechnologie wurde die Leistung der campusweiten Vernetzung erhöht sowie Vorbereitungen für die Einführung einer neuen Schulsoftware und den weiteren Ausbau der Internetabdeckung lanciert.

In Zusammenarbeit mit der Energieagentur der Wirtschaft wurde die Einführung eines Energie-Management-Systems gestartet. Der Energieverbrauch wird über sämtliche Gebäude und Infrastrukturen erfasst und analysiert. Basierend darauf werden betriebsspezifische Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und Senkung des Energieverbrauchs erarbeitet. Die Resultate fliessen schliesslich in die langfristige Entwicklung und Erneuerung der Gebäude und Infrastrukturen ein, was Energie und Kosten spart – ein Plus für die Umwelt wie die Unternehmung.

Roman Grossrieder, Leiter Finanzen und Dienste

Finance and Services

During the first half of the financial year 2013/14 the department was headed on an interim basis by Beat Sommer. He and the services staff deserve sincere thanks for taking on this additional responsibility, for the great effort they put into it and for ensuring that operations ran smoothly. Roman Grossrieder, the new Head of Finance and Services, took up his post at the start of March 2014.

Consistency – once again a good result

With 193 boarders (previous year 191) and 87 day students (previous year 87), student numbers in the financial year 2013/14 were slightly above those for the previous year. Occupancy of the boarding houses was 88 % (previous year 87 %). A large part of the campus is utilised during the summer by summer camps and rented out to groups.

Total turnover amounted to CHF 19.6 million, representing a small growth of 1 % compared with the previous year, while personnel costs also grew by 1 % to CHF 12.7 million. Lower maintenance and repair costs as well as savings on energy and waste disposal led to an operating profit of CHF 2.7 million – a 6% year-on-year improvement. Once again depreciations were made to the fiscally permitted maximum of CHF 1.2 million, thus resulting in an annual result of CHF 1.2 million (previous year CHF 1.1 million).

Campus development

In the year under review, investment was focussed largely on infrastructure renewal and security measures. The seating for 320 in the Aula was completely replaced. A video surveillance system was installed throughout the campus while in the area of information technology, the capacity of the campus network was enhanced and preparations made for the introduction of new software for school operations as well as for a further extension of internet coverage.

The introduction of an energy-management system was started in collaboration with the energy agency. Energy consumption will be recorded for all buildings and infrastructure and, based on these findings, operation-specific measures will be devised aimed at improving energy efficiency and reducing power consumption. The results will flow into the long-term development and renovation of the premises and its facilities, which will bring about a reduction in costs and in turn be a boost for both the environment and the company.

Roman Grossrieder, Head of Finance and Services

Aus den Internaten

3

Chesa Arpiglia

Wie kann man die Neugier mitteilen, die in Chesa Arpiglia zu Beginn des neuen Schuljahres nach so vielen Veränderungen aus allen Augen schaut? Die Schülerinnen des Abschlussjahrganges ziehen in die schönen neuen Zimmer, in der Hoffnung, dass die Freundschaften wachsen und ihnen auch über die Hürden der unvermeidlichen Examensanforderungen hinaus helfen mögen. Bis auf Heather Thompson Cavalli, die sie vom letzten Jahr kennen, haben sich mit Zoë Green als Stellvertreterin und Frau Dr. Annegret Steffens, in der Internatsleitung ihre Ansprechpartnerinnen in der Chesa Arpiglia verändert. So war der gemeinsame Ausflug eine gute Gelegenheit sich gegenseitig und die wunderschöne neue Schulheimat kennenzulernen. Von Maloja ging es entlang dem Silsersee nach Isola. Nach einer Stärkung im Gartenrestaurant liess sich das Kennlernquiz leichter bearbeiten. Begleitet von vielen Rufen «ach wie schön ist es hier» wanderten wir nach Sils Maria. In einem leise tönenden Echo spricht das geniale grosse Bild dieser Landschaft von unserer Schülerin Cristine noch lange, im Lyceum für jeden sichtbar, von diesem Ausflug.

Über das Jahr hinweg haben die Schülerinnen schrittweise begonnen die gemeinsamen Räumlichkeiten umzugestalten. So zieren nun Orchideen die Internatsräume und es wurde ein Poetry Corner errichtet. Auch im kommenden Schuljahr können die Schülerinnen mit ihren Ideen wieder zur Gestaltung der Chesa Arpiglia beitragen und dem Haus eine persönliche Note geben. Im Poetry Corner wiederspiegeln Gedichte aus aller Welt die saisonalen Stimmungen des Jahres. Mal kamen sie von den Schülerinnen, mal vom Chesa-Team, das auch im Auftrag vom Nikolaus in der Adventszeit die täglichen individuellen Sinnsprüche jeder Schülerin in ihr Säckchen mogelte. Die geschäftige Mitarbeit vieler Schülerinnen bei den diversen kulturellen Aktivitäten färbte das tägliche Leben in der Chesa Arpiglia farbenreich. The Great Gatsby, Der König im Schnee, der Rätoromanische Abend waren durch Vorbereitungen im Hause präsent genauso wie die Proben für die musikalischen Untermalungen anderer Veranstaltungen.

Auch sportlich lief es rund: Morgenlauf oder Tennis mit Zoë Green, abendliche Workouts im Gym, ein Ausflug zum Stazersee; und wie beeindruckend war es zu beobachten, als sich Schülerinnen gegenseitig das Fahrradfahren beibrachten! Die Spannung bei der Verfolgung der Fussballweltmeisterschaft am Schirm durchströmte die Chesa genauso wie der tägliche Duft nach Kaffee im «Café Chesa», wo geplaudert, geweint und gelacht wurde.

Mein Dank geht an die lebendige Gruppe der Schülerinnen, die uns so herzlich ihr Vertrauen entgegenbrachten, an meine positiven und engagierten Kolleginnen Zoë und Heather für die gute Zusammenarbeit, aber auch an Marija, Fernanda und Ondina, die immer so liebevoll dafür sorgten, dass die «Atmosphäre» bis in die hinterste Ecke rein war, und schliesslich an alle Kollegen und Kolleginnen, die mir stets freundlich und hilfsbereit zur Seite standen.

Und so freue ich mich auf das neue Schuljahr und blicke ihm mit Neugier und Zuversicht entgegen.

Dr. Annegret Steffens,
Internatsleiterin Chesa Arpiglia

Grosshaus

Wie immer war der Aktivitätenkalender der Grosshausbewohner vom ersten Schultag an randvoll. Am ersten Community Weekend im September fuhren die Gruppen Orania, Helvetia und Teutonia zum Canyoning ins Tessin, nach Italien und Österreich für ihr jährliches Teambuilding-Weekend. Diese Ausflüge zu ferneren Zielen wurden zwar von den Schülern sehr geschätzt, trotzdem wird im Schuljahr 2014/15 wieder eine einfachere Form der Initiation stattfinden, mit einer Wanderung in der unmittelbaren Umgebung und Übernachtung in Alphütten.

Das ganze Jahr über nahmen die jungen Männer des Grosshaus intensiv an allen ausserschulischen und sportlichen Aktivitäten teil, die das Lyceum Alpinum anbietet – die Initiative der folgenden Captains soll dabei besonders gewürdigt werden:

Helvetia – Filippo Giacomelli und Marc-Philip Julian Danz
Teutonia – Pascal Bauer und Dominik Thausing
Orania – Seok-Joon Kang und Matvei Egorytchev

Allerdings lenkten all diese Unternehmungen nicht von den schulischen Anforderungen ab, welche insbesondere die Abschlussklässler zu spüren bekamen. Es war beruhigend festzustellen, wie viele Schüler ernsthaft und selbständig und erst noch frühzeitig mit der Aufarbeitung des Lernstoffes begannen – das ist der Schlüssel zum Erfolg, sei es für das IB, die Matura oder das Abitur.

Für das kommende Schuljahr gibt es keine Wechsel im Internatsteam, und die bewährte und kompetente Unterstützung von Nigel Rafferty, Tom Butt, Massimo Cavalli und Hans-Beat Schäublin wird erneut eine solide Basis bilden, auf welche die Schüler und ich zählen können. Unser jüngster Bewohner ist Alan Osborne, der am 14. August 2014 geboren wurde: Zweifellos wird er sehr von der Anwesenheit von fast 60 älteren Brüdern profitieren.

Luke Osborne, Leiter Grosshaus

Mädcheninternat

Unser neues Schuljahr begann mit dem bewährten Team Andrea Stamm, Claudia Schlumpf und mir selber. Einmal mehr war es ein bewegter Start mit 21 neuen Schülerinnen, die aus zehn verschiedenen Ländern bei uns eintrafen. In diesem Jahr begrüssten wir eine höhere Anzahl junger Schülerinnen im Internat als bisher: Die Klassen DIS 1 und 2 wurden grösser. Die dritten und vierten Klassen waren gleich stark vertreten, was zu einer guten Verteilung der Altersgruppen im Internat führte.

Unser erster Ausflug war eine lange Wanderung von der Schule zum Golf Club in Samedan, wo wir von unserer ehemaligen Kollegin aus der Chesa Arpiglia, Alice Bührer, in Empfang genommen wurden. Die Mädchen freuten sich über das Essen und eine Rast, bevor wir die Bahn zurück nach Zuoz nahmen. Obwohl diese Wanderung für viele Mädchen eine echte Herausforderung bedeutete, waren sie stolz darauf, dass sie es geschafft hatten. Der Ausflug setzte den Massstab für weitere Unternehmungen.

Die Mädchen stimmten über ihre Winterexkursion ab, wobei die meisten dafür waren, nach Zürich zu fahren und dort die weltweit bekannte irische Tanztruppe «Lord of the Dance» zu sehen. Alle genossen die Vorführung und tanzten sozusagen aus dem Theater; dann spazierten sie die Bahnhofstrasse hinunter im Glanz der grossen Weihnachtsbeleuchtung und -dekorationen. Mit dem Besuch eines Weihnachtsmarktes ging unser Ausflug zu Ende.

Zu Ostern traf man uns wieder in Zürich an, diesmal allerdings bei strahlender Sonne. Shopping, Museen und eine Bootsfahrt auf dem Zürichsee waren Teil des Programms, das die Schülerinnen ausgiebig genossen. Zu den Wochenendaktivitäten gehörten ein Ausflug zu der Schlittelpiste in Preda Bergün, der allen grossen Spass bereitete, und zum Seilpark in Pontresina.

Das Internatsleben war äusserst angenehm in diesem Jahr; alle Mädchen fanden ihren Platz und gewannen an Reife und Selbstvertrauen. Dabei unterstützte sie mein Internatsteam, dessen Hilfe und Ermutigung für jedes einzelne Mädchen ein wertvoller Teil unseres Alltags ist.

Mit einem weinenden Auge sagten wir «au revoir» zu Andrea Stamm, über deren Hochzeit und Schwangerschaft unsere Mädchen sich sehr freuten. Ihre Arbeit im Internat und ihr Talent, mit all unseren Alltagssorgen fertig zu werden, werden uns wirklich fehlen. Danke Andrea, wir freuen uns auf deine Rückkehr irgendwann im kommenden Jahr.

Nora Byrne, Leiterin Mädcheninternat

Kleinhaus

Im Betreuungsteam von Internatsleiter Patrick Steger hat es im Schuljahr 2013/14 einige Änderungen gegeben. Nach zwei Jahren als stellvertretender Leiter im Kleinhaus hat Andreas Vasarik die Leitung des Spencer House übernommen. Ein herzliches Dankeschön für die wertvolle Arbeit und den unermüdlichen Einsatz im Kleinhaus. Jessica Lindsay, bisherige Mitarbeiterin, hat seine Nachfolge angetreten. Corinna Badilatti Steger ist nach einjähriger Dissertations-Pause als Mitarbeiterin ins Kleinhaus zurückgekehrt. Stephan Lehner komplettierte neben seinem Pensum als Biologielehrer das Kleinhaus-Team für das Schuljahr 2013/14.

In diesem Jahr waren 13 Nationen im Kleinhaus vertreten: die Schweiz, Italien, Deutschland, Russland, Japan, China, Brasilien, Spanien, Nepal, Luxemburg, Mexico, Estland und die Türkei. International und sportlich, das waren die Schüler des Kleinhauses auch im vergangenen Jahr. So haben sie die Schule in allen Sportteams vertreten: Cricket, Fives, Fussball, Eishockey, Rugby, Basketball, Golf und Segeln, sie waren überall dabei.

Traditionell ernannte die Internatsleitung die Captains der Houses: Alexander Recker (Kleinhaus Captain), Ian Rocca (Helvetia), Eichi Teramachi (Teutonia) und Alexander Jung (Orania). Die Captains bilden ein wichtiges Bindeglied zwischen den Mitarbeitenden und der Schülerschaft im Kleinhaus. Sie sind Anlaufstelle für alle Schüler, nehmen aber auch Verantwortung im Namen des Betreuungsteams wahr. Zu den Aufgaben der Captains gehört die Organisation verschiedener Anlässe wie Housematches, weitere Sportveranstaltungen und traditionsgemäss die Kleinhaus-Einweihung. Diese fand im vergangenen Schuljahr im Golfrestaurant in Samedan statt, wo die neuen Schüler nach der unterhaltsamen Bewältigung verschiedener Aufnahmetests feierlich im Kleinhaus aufgenommen wurden.

Die Neugestaltung des Gemeinschaftsraums bildete ein Highlight des Schuljahres 2013/14. Die Projektleitung lag bei den Schülern und beinhaltete die Bedarfsabklärung, die Planung und die Umsetzung.

Die Schülerschaft im Jahr 2013/14 zeichnete sich von Anfang an durch eine starke Durchmischung der Sprachen und Kulturen und einen hohen Integrationsgrad aus. Auch drei ausserordentliche Austritte während des Schuljahres haben die gute Atmosphäre nicht gestört, sondern stärkten Disziplin und Ordnung im Kleinhaus.

Patrick Steger, Leiter Kleinhaus

Spencer House

Spencer House startete mit 22 Schülern ins Schuljahr 2013/14. Sowohl für die Hälfte der Jungen wie auch für das Spencer House-Team bedeutete dies einen Neustart. Andreas Vasarik trat als neu ernannter Leiter Spencer House die Nachfolge von Adam Crew und Familie an. Zur Seite standen ihm seine Stellvertreterin Tanina Viola aus England und Patricia Bolinger, die bereits im Vorjahr Teil des Teams gewesen war.

Im Januar und in den folgenden Monaten gab es einige Wechsel. So stiess ein neuer Schüler zu uns, dafür verliess ein anderer uns nach den Ferien im März. Ausserdem kamen zwei weitere neue Schüler hinzu, einer aus Japan, der andere aus der Schweiz. Damit erreichten wir ein Total von 24 Schülern, die alle bis zum Ende des Schuljahres bei uns blieben. Erfreulicherweise gab es im Spencer House nur ganz wenige Zwischenfälle zu verzeichnen. Die Fälle, in denen das Verhalten zu wünschen übrig liess, konnten wir rasch und erfolgreich angehen, da sind Team und Schüler sich einig.

Als Captain von Spencer House amtete Artemy Morozov – ein reifer, ausgeglichener und gewis-

senhafter junger Mann, der die Aufgabe ausgezeichnet bewältigte. Artemy setzte sich für gute Umgangsformen ein sowie für Selbstachtung und eine gesunde Lebensweise. Von den anderen Jungen wurde er respektiert und zum Vorbild genommen.

Die verschiedenen Ausflüge und Aktivitäten, die unternommen wurden, trugen ebenfalls dazu bei, den Zusammenhalt im Team und unter den Schülern zu stärken. Dabei wurde der Fokus dieses Jahr auf sportliche Aktiviäten nach Schulschluss gelegt. So waren die Schüler von Spencer House denn auch häufig auf dem Fussballplatz oder in der Sporthalle anzutreffen, wo sie in verschiedenen Sportarten gegeneinander antraten. Auch die sogenannten Community Weekends wurden mit grossem Erfolg durchgeführt. Den Schülern der Hausgemeinschaft schien es riesig Spass zu machen, miteinander auf Abenteuertour zu gehen. Und dabei war es besonders schön zu beoachten, wie die älteren Jungs auf die jüngeren aufpassten.

Die Stimmung im Haus war das ganze Jahr über sehr familiär und es erfüllt uns mit Stolz, dass die Jungen sich gut einlebten und sowohl untereinander wie auch mit uns gut auskamen. Gemäss ihren Rückmeldungen gefällt den Jungs das Internatsleben hier am Lyceum sehr. Dies allein verbuchen wir als Erfolg und wir sind sehr stolz darauf.

Insgesamt war es für Spencer House ein sehr positives Jahr, sowohl was das Internatsleben anbelangt als auch, was die Schüler schulisch erreicht haben. Die Jungen haben sich körperlich wie geistig entwickelt und es gibt uns Genugtuung zu sehen, wie viel reifer sie geworden sind. In diesem Sinne freuen wir uns alle auf das kommende Jahr.

Andreas Vasarik, Leiter Spencer House

Boarding House Life

3

Chesa Arpiglia

After so many changes how can one describe the sense of curiosity which sparkles in everyone's eyes in the Chesa Arpiglia at the start of a new school year? Final-year girls move into their beautiful new rooms cherishing the hope that friendships will develop and help them over the hurdles of the inevitable demands of the examinations. There have been changes to the members of staff they turn to for help and advice: Heather Thompson Cavalli the girls know from last year, Zoë Green (Deputy Head of House) and Dr Annegret Steffens (Head of House) are new to the team. The outing therefore was a good opportunity for them to get to know each other as well as the wonderful setting of their new home from home. To cries of «how beautiful it is here», we walked to Sils Maria. The brilliant picture of this landscape by our student Christine speaks like a soft echo of this outing and is in the Lyceum for everyone to see.

Throughout the year the girls began the task of redesigning the common rooms. Orchids now grace the rooms of the boarding house and a Poetry Corner set up. In the coming school year students will also be able to contribute their ideas to giving the house a personal touch. In the Poetry Corner poems from all over the world reflect the moods of the seasons, some of them from students, some from the Chesa team, who on behalf of St. Nicholas also smuggled the everyday wise sayings of our students into their Advent sacks. The busy involvement of many students in a diverse range of cultural activities brought colour to daily life in the Chesa Arpiglia: The Great Gatsby, Der König im Schnee, the Rhaeto-Romanic Evening – all of these together with rehearsals for the musical accompaniment of other events made their presence felt in the house.

Things also went well in sport: a morning run or tennis with Zoë Green, evening workouts in the gym, an outing to the Stazersee; and how impressive it was to observe the way girls taught each other how to ride a bike! The excitement generated by the World Cup as girls followed its progress on the TV screen wafted through the Chesa, just like the daily aroma of coffee in the «Café Chesa» where they chatted, laughed and cried.

My thanks go to the lively group of girls who have so warmly given us their trust, to my positive, committed colleagues Zoë and Heather for their collaboration and also to Marija, Fernanda and Ondina, who so lovingly work to ensure that cleanliness extends to the furthest corner of the house, and finally to all other colleagues who have been so friendly and supportive towards me.

I am looking forward to the new school year and approach it with curiosity and confidence.

Dr Annegret Steffens, Head of Chesa Arpiglia

Grosshaus

As always, the activity schedule of Grosshaus boys was a busy one from the very beginning of the school year. On the first community weekend in September, the Orania, Helvetia and Teutonia residents of Grosshaus went canyoning in Tessin, Italy and Austria respectively for their annual teambuilding weekends. While these ventures further afield have always been appreciated by the boys, the school year 2014/15 will herald a return to a simpler form of initiation: a local walking expedition, staying overnight in local huts.

Throughout the year, there was a particularly healthy and broad participation by the Grosshaus boys in the full gamut of extra-curricular opportunities available at the Lyceum Alpinum – in this, the leadership of the following captains was much appreciated:

Helvetia – Filippo Giacomelli and Marc-Philip Julian Danz
Teutonia – Pascal Bauer and Dominik Thausing
Orania – Seok-Joon Kang and Matvei Egorytchev
Yet those activities did not detract entirely from

the academic pressure experienced in particular by the graduating class. It was reassuring to note just how many boys began their own serious and independent revision at an early stage in the school year – this is the key to success be it in the IB, the Matura or the Abitur.

For the coming school year, there will be no staffing changes and the trusted and capable support of Nigel Rafferty, Tom Butt, Massimo Cavalli and Hans-Beat Schäublin will again provide the sound foundations on which the boys and I will rely. Our youngest resident will be Alan Osborne, who was born on 14th August 2014 and will no doubt benefit greatly from the presence of nearly sixty older brothers.

Luke Osborne, Head of Grosshaus

Mädcheninternat

Our new year started with the regular staff of Andrea Stamm, Claudia Schumpf and myself. Once again it was a hectic start to the year with 21 new students arriving from ten different countries. This year we welcomed a higher number of younger students than previously to the boarding house, which added to the numbers in the DIS 1 and 2 classes. The third and fourth classes were equally represented in numbers giving a good balance of ages to the boarding house overall.

Our first venture was a long walk from the school to the Golf Club in Samedan, where we were welcomed by our previous colleague from Chesa Arpiglia Alice Bührer. The girls were glad of the food and rest before taking the train back to Zuoz. Although this walk was quite a challenge for many of the girls they were delighted in having completed such a task and set the standard for further excursions.

The girls themselves voted on what they should do for a winter excursion and most were in favour of heading to Zurich to watch the worldwide popular Irish dance troupe «Lord of the Dance». This was thoroughly enjoyed by all, with the girls dancing out of the theatre, followed up by a walk down Bahnhofstrasse to see the extensive Christmas lights and decorations. A visit to the Christmas market rounded off our trip.

Easter saw us visiting Zurich again but this time in brilliant sunshine. Shopping, museums and sailing on the lake were part of the agenda which the students enjoyed immensely. Weekend activities included a trip to the sledging run in Preda Bergün, where great fun was had by all and visiting the rope park in Pontresina.

In terms of boarding house life it has been a lovely year with all the girls finding their niches, growing in maturity and confidence. This of course was aided by my boarding house team whose help and encouragement for each individual is an invaluable part of our life.

It is with sadness that we say «au revoir» to Andrea Stamm, whose wedding and pregnancy caused much delight among our girls. Her work in the boarding house and her talent in dealing with all our everyday trials will be sorely missed. Thank you Andrea, we look forward to your return sometime next year.

Nora Byrne, Head of Mädcheninternat

Kleinhaus

Several changes took place during School Year 2013/14 in the pastoral team under Head of Kleinhaus, Patrick Steger. After two years as Deputy Head of Kleinhaus Andreas Vasarik was promoted to take over the leadership of Spencer House. Our heartfelt thanks to him for his untiring efforts in Kleinhaus. He was succeeded by Jessica Lindsay, already a member of the team. Corinna Badilatti Steger returned after a one-year break to complete her doctoral thesis. Stephan Lehner made up the Kleinhaus team 2013/14 alongside his role as teacher of Biology.

This year 13 nations were represented in Kleinhaus: Switzerland, Italy, Germany, Russia, Japan, China, Brazil, Spain, Nepal, Luxembourg, Mexico, Estonia and Turkey. International and sporty – that sums up last year's students in Kleinhaus. They represented the school in Cricket, Fives, Football, Ice Hockey, Rugby, Basketball, Golf and Sailing. They figured in everything.

True to tradition, the boarding house team appointed the House Captains: Alexander Recker (Captain of Kleinhaus), Ian Rocca (Helvetia), Eichi Teramachi (Teutonia) and Alexander Jung (Orania). The Captains form an important bridge between staff and students in Kleinhaus. They are reference persons for all students but also take on responsibilities on behalf of the pastoral team. Among the tasks of the Captains is the organisation of various events such as house matches, other sporting events and the traditional initiations, which this year took place at the Golf Club Restaurant in Samedan. After meeting the challenge of various entertaining admission tests, the new students were ceremoniously adopted as members of Kleinhaus.

The newly-designed Common Room was a highlight of School Year 2013/14. The project was under student leadership and comprised a needs survey, planning and implementation.

In 2013/14 the student community was characterised by a marked mix of languages and cultures and a high degree of integration. Even the three exceptional departures during the school year did not upset the good atmosphere but rather strengthened discipline and order in the house.

Patrick Steger, Head of Kleinhaus

Spencer House

Spencer House started the school year 2013/14 with 22 students. It was a fresh start for half of the boys as well as for the new Spencer House team. Newly-appointed Andreas Vasarik succeeded Adam Crew and family as new Head of House, with Tanina Viola from England as his deputy. The third member of the team was Patricia Bolinger, who had been a member of the team in previous years.

From January onwards there were one or two changes, with a new student joining us and another student leaving after the March holidays. A further two students joined us from Japan and Switzerland giving us a total of 24, who all remained with us until the end of the school year. We had very few incidents to complain of in Spencer House and from the point of view of both staff and students, we managed to deal with any behavioural issues promptly and successfully.

Spencer House captain was Artemy Morozov – a mature, well-balanced, conscientious young man, who did an excellent job in his role. Artemy promoted good manners, self-respect and a healthy lifestyle and the other boys really looked up to him as a positive role model.

There were various trips and activities, which also acted as good team-building exercises for the students and for the team. This year's focus

was also on implementing more after-school sports. For that reason Spencer House boys were often seen on the football field or in the sports hall competing against each other in different sports. Also the Community Weekends were a great success, with the students seeming to really enjoy going on adventures together as a house, and the older boys always looking out for the younger ones.

There was a good family-like atmosphere in the house throughout the year and we take pride in the fact that the boys integrated well with each other and with us and also in the fact that, according to their general feedback, they really enjoy boarding life here at the Lyceum; for us this is an achievement in itself.

Overall we feel that Spencer House had a really positive school year, both in terms of boarding house life and the students' academic progress. The boys developed physically and mentally and made us proud with their growing levels of maturity. We are looking forward to the forthcoming school year.

Andreas Vasarik, Head of Spencer House

Abschlussfeier

Die Abschlussfeier 2014 fand am Samstag, 5. Juli am Lyceum Alpinum Zuoz statt. In einer feierlichen Zeremonie überreichte Rektor Beat Sommer den Abschlussklässlern ihre Diplome. In der Maturaabteilung erhielten 25 Schülerinnen und Schüler ihre Zeugnisse, das Abitur legten acht Kandidatinnen und Kandidaten ab und in der internationalen Abteilung wurden 28 IB-Diplome und Zertifikate überreicht. In der Maturaabteilung erreichten Rafael Urech mit 5.42, Yves Göldi mit 5.31 und Louis Lammerting mit 5.23 die besten Resultate. In der Abiturabteilung waren dies Neomi Marsolo mit 2.2, Valentina Kutschera mit 2.3 und Joshua Düring mit 2.4. In der Internationalen Abteilung schlossen Pascal Bauer und Igor Shcherbakovskiy mit 37 Punkten am besten ab. Den zweiten Platz teilten sich Anastasija Jegorova und Seok-Joon Kang mit je 36 Punkten. Das drittbeste Resultat erzielten Helena Coco König und Stephanie Putsch mit je 35 Punkten.

Rektor Beat Sommer und Verwaltungsratsmitglied Peter C. Mott nahmen in ihren Reden Bezug zur Fussballweltmeisterschaft in Brasilien. Ob Finaleinzug oder Schulabschluss, für beides muss man hart arbeiten, um sein Ziel zu erreichen und sich feiern zu lassen. Beat Sommer betonte aber auch die Unterschiede. Das ausgelassene Jubeln der Fussballfans basiert auf Erfolgen von anderen. Anders bei den Abschlussklässlern, durch eigene Leistung und kontinuierlichen Einsatz, halten sie nun ihren ganz persönlichen Pokal in den Händen. Peter C. Mott rief die Abschlussklässler dazu auf darüber nachzudenken, wie die Spielregeln sein sollten, diese zu ändern und immer wieder in Frage zu stellen, nach welchen Regeln man spielen will.

Anschliessend hiess Filippo Variola, Präsident des Zuoz Club, die Abschlussklässler im Kreise der Old Boys und Young Girls herzlich willkommen.

Ein neues Kapitel beginnt

Pascal Bauer aus der Internationalen Abteilung führte in seiner Rede aus, dass der Abschluss von unterschiedlichem Wert ist: «Für jemanden, der in Richtung Musik, Design oder Handwerk geht, ist das Diplom zweitrangig. Für andere eröffnet es einen erstklassigen Zugang zur Universität. Doch eine Erfolgsgarantie ist es für niemanden. Aber es steht für das Wissen, das man nun hat, Fähigkeiten, die man nun besitzt, Talente, die man entdeckt hat. All dies kann einem nicht mehr genommen werden.» Pascal Bauer sprach auch über die Fehlerkultur: «Fehler hat man während der Schulzeit zur Genüge gemacht. Was zählt, ist Fehler zu akzeptieren und aus diesen zu lernen.» Pascal Bauer ermutigte seine ehemaligen Mitschüler, die Seite umzublättern und das nächste Kapitel ihres Lebens zu schreiben und sich immer daran zu erinnern, dass sie die Autoren ihres Lebens sind.

Die Maturandin Valentina Kutschera betonte in ihrer Rede, wie wichtig die Freundschaften und das Gemeinschaftsgefühl am Lyceum Alpinum für sie waren: «Gemeinsam haben wir gelacht, geweint und gelernt, manche mehr, manche weniger, aber auf jeden Fall haben wir uns gegenseitig geprägt. Wir sind hier, vielleicht anders, als an anderen Schulen, besonders zusammengewachsen. Vor allem die letzten Tage zwischen schriftlicher und mündlicher Prüfung gab es nur noch uns. Wir gegen den Rest der Welt.» Sie sprach über gegenseitige Abhängigkeiten, die Rollenverteilung in der Klasse und wie wichtig die Stärken jedes einzelnen waren. Sie forderte ihre Mitschüler auf: «Wir gehen jetzt hinaus und stellen die Welt auf den Kopf, denn wir haben es geschafft!»

Zum Schluss formulierte Beat Sommer für die Abschlussklässler drei Wünsche: Traut euch Risiken einzugehen, setzt Prioritäten und habt die Kraft und den Mut, das zu tun, was euren Neigungen und Fähigkeiten entspricht. Die Zukunft kann kommen.

Nicole Greuter, PR & Projekte

Matura und Abitur

Serena Anand, CH
Flurin Andry, CH
Marco Berchtold, CH
Marc-Philip Julian Danz, CH
Joshua Düring, CH
Matvei Egorytchev, RU
Antonia Eichelberg, CH
Linus Fessler, CH
Mathis Galowich, LU
Viktoria Katharina Guido, DE
Yves Göldi, CH
Silvio Hasenbach, CH
Moritz Jenny, CH
Valentina Kutschera, AT
Louis Clemens Lammerting, DE
Jacob Leander Philipp Madaus-Brück, DE
Neomi Marsolo, CH
Maximilian Victor Fritz Meyer, DE
Nayden Naydenov, BG
Lucas Russi, CH
Matthias Steidle, DE
Lisa Katharina Stricker, CH
Dominik Thausing, AT
Rafael Urech, CH
Flurina Wagner, CH

Graduation

Graduation 2014 took place on Saturday 5 July at the Lyceum Alpinum Zuoz where Head of School, Beat Sommer, handed final year students their diplomas in a festive ceremony. From the Matura section 25 students received their diplomas, eight were successful in the Abitur while in the international section 28 candidates obtained the IB Diploma or certificate. The best results in the Matura were achieved by Rafael Urech with 5.42, Yves Göldi with 5.31 and Louis Lammerting with 5.23. Neomi Marsolo with 2.2 obtained the best score in the Abitur, followed by Valentina Kutschera with 2.3 and Joshua Düring with 2.4. In the international department it was Pascal Bauer and Igor Shcherbakovskiy who came top with 37 points each. Second place was taken by Anastasia Jegorova and Seok Joon Kang, each with 36 points. Helena Coco König and Stephanie Putsch were placed third, each with 35 points.

In their speeches Head of School, Beat Sommer, and board member, Peter C. Mott, both referred to the World Cup Finals in Brazil. Whether it is getting to the final or graduating from school – you have to work hard to achieve your goal and to attain honour and applause. Beat Sommer, however, also pointed out the differences. The wild jubilation of football fans was based on the achievements of others while graduating students now held their own personal trophies thanks to their own efforts and sustained commitment. Peter C. Mott appealed to the graduates to reflect on what the rules should be, to change them and always to question under what rules the game ought to be played.

The President of the Zuoz Club, Filippo Variola, then warmly welcomed the graduates into the fold of the Old Boys and Young Girls.

The start of a new chapter

International student, Pascal Bauer, said in his speech that graduation means different things to different people: «For somone with their sights on music, design or an occupation requiring manual skills, the diploma is of secondary importance. For others it opens the way to a top-class university. However, it does stand for our knowledge and understanding, the skills we now possesses, the talents we have discovered. None of these can now be taken from us.» Pascal Bauer also spoke about the necessity of an environment that allows for mistakes to be made: «During school life one makes more than enough mistakes. What counts is to accept the mistakes and to learn from them.» He encouraged his fellow students to turn over the page and to write the next chapter in their lives and to always remember that they are the authors of their own lives. In her speech Matura graduate, Valentina Kutschera, underlined how important friendships and the feeling of community had been at the Lyceum Alpinum. «We laughed together, cried together and learned together, some more, some less but in any event we have all left a lasting impression on each other. Here, perhaps in a different way from other schools, we have grown together. Especially in the last few days between the written and the oral exams there was just us – we against the rest of the world.» She spoke about the mutual dependencies, the distribution of roles in the class and how important the strengths of each individual were, and she called on her fellow students to «...go out into the world and turn it on its head – because we've made it!»

Finally, Beat Sommer formulated three wishes for the graduating students: have the confidence to take risks, set priorities and have the strength and courage to do what matches your aptitudes and abilities. Bring on the future.

Nicole Greuter, PR & Projects

IB Diploma or Certificate

Nathaniel Aron, IT
Massimiliano Balestra, CH
Pascal Bauer, CH
Alessandro Braglia, LI
Lamberto Cesarini-Sforza, IT
Pablo Coma-Cros, ES
Leon Frick, DE
Pietro Gazzani, IT
Carolina Giacomelli, IT
Filippo Giacomelli, IT
Asen Grigorov, BG
Denis Asim Herberg, DE
Anastasija Jegorova, LV
Seok-Joon Kang, DE
Helena Coco König, AT
Elisabeth Linz, AT
Caspar Madaus-Brück, DE
Anastasiya Marova, KZ
Lena Maria Oberwelland, DE
Paul Friedrich Osenberg, DE
Stephanie Putsch, CH
Igor Shcherbakovskiy, RU
Cristina Soberón, MX
Adrian Stahl, BE
Federico Taccola, CH
Firdevs Aleyna Türker, TR
Helen Yvonne Valavanis, CH
Ana Louise Vieira Fernandes, BR

Klassenstruktur
Class structures

Stufe Level	Klassen Classes	extern Day students	intern Boarders	männlich Male	weiblich Female	Total
M1	1	15	4	13	6	19
M2	1	9	1	8	2	10
M3	2	16	10	10	16	26
M4	2	11	15	20	6	26
M5	2	13	14	17	10	27
M6	2	11	15	19	7	26
Deutschsprachige Abteilung		**75**	**59**	**87**	**47**	**134**
DIS1		0	12	5	7	12
DIS2		1	6	4	3	7
DIS3		3	18	12	9	21
DIS4		4	31	24	11	35
IB1		4	38	19	23	42
IB2		0	29	18	11	29
International Department		12	134	82	64	146
Total		**87**	**193**	**169**	**111**	**280**

Internat/Boarding houses	
Mädcheninternat	34
Chesa Arpiglia	37
Spencer House	23
Kleinhaus	41
Grosshaus	58
Total	**193**

Herkunft der Schülerinnen und Schüler
Origin of Students

Interne Schüler	Boarders	2013/14	2012/13
Schweiz	Switzerland	33	31
Deutschsprachige Länder	German-speaking countries	55	62
Östliches Europa	Eastern Europe	40	43
West- und Südeuropa	Western and Southern Europe	30	27
Nordeuropa	Northern Europe	1	1
Naher Osten	Middle East	3	5
Asien und Australien	Asia and Australia	17	9
Lateinamerika	Latin America	8	4
Nordamerika	North America	6	9
		193	**191**
Externe Schüler	**Day students**		
Schweiz	Switzerland	64	76
Deutschsprachige Länder	German-speaking countries	8	6
Östliches Europa	Eastern Europe	3	0
West- und Südeuropa	Western and Southern Europe	10	3
Nordamerika	North America	2	2
		87	**87**
Total		**280**	**278**

Lehrpersonen und mitarbeitende 2013/14
Teaching Staff and Employees 2013/14

Lehrpersonen Teaching Staff	Fächer	Subjects
Dr. Corinna Badilatti Steger	Leiterin Learning Support	Head of Learning Support
Janet Barrow	Mathematik, Wirtschaft, Business Studies	Maths, Economics, Business Studies
Paul Barrow	Mathematik, IT, HoD	Maths, IT, HoD
Guido Bissig	Chor, Musik, Schulband, HoD Art & Music	Choir, Music, School band, HoD Art & Music
Lin Bolliger	Mandarin	Mandarin
Jürg Bruhin	Englisch	English
Nadia Braito	Gesangsunterricht	Singing lessons
Justin Brunjes	Englisch, ESL Coordinator, CAS	English, ESL Coordinator, CAS
Dr. Andres Bühlmann	Physik	Physics
Thomas Butt	Gamesmaster, Games, Sport	Gamesmaster, Games, Sports
Nora Byrne	Englisch	English
Don Campbell	Mathematik, Wirtschaft und Recht	Maths, Economics
Georgina Campbell	Deutsch, Englisch	German, English
Dr. Maria Cristina Cavalli	Italienisch	Italian
Nina Dazzi Andry	Romanisch, Learning Support	Romansh, Learning Support
Nikki De Marco	Visual Arts	Visual Arts
Peter Denier	Bildn. Gestalten, Kunstbetrachtung	Visual Arts
Deborah Duckworth	Nachhilfe Englisch	Support lessons English
Michael Duckworth	Biologie, Chemie, Naturwissenschaften	Biology, Chemistry, Science
Cecilia Fasciati	Spanisch, Französisch	Spanish, French
Dr. Stephan Fessler	Mathematik	Maths
Albin Föllmi	Deutsch, HoD	German, HoD
Peter Frehner	Geographie, Corps of Volunteers	Geography, Corps of Volunteers
Zoë Green	Englisch, TOK	English, TOK
Niall Henderson	Englisch, TOK, World Studies, HoD	English, TOK, World Studies, HoD
André Hilal	Deutsch, Latein, Italienisch	German, Latin, Italian
Sibylle Keller	Werken T/nT	Handicrafts
Dr. Stephan Lehner	Biologie	Biology
Bruno Mauron	HoD Sport, Sport, Games	HoD Sports, Sports, Games
Dr. Giuseppe Milanesi	Physik, Mathematik	Physics, Maths
Balz Müller	Deutsch, Geschichte, Französisch	German, History, French
Dr. Giovanni Netzer	Theaterleiter	Head of Theatre
Matthias Nüssli	IT, Mathematik	IT, Maths
Anne Osborne	Mathematik	Maths
Luke Osborne	Französisch	French
Harald Oswald	Wirtschaft und Recht, IT	Economics, IT
Peter Pasquill	Englisch, TOK, Global Citizenship, HoD	English, TOK, Global Citizenship, HoD
Dr. Joachim Piehl	Deutsch, Geschichte	German, History
Dr. Karsten Plöger	Geschichte, Ethik	History, Ethics
Dr. Curt Schmitt	Geschichte, College Counselling	History, College Counselling
Jarod Shuler	Englisch, World Literature, Geschichte	English, World Literature, History
Ursula Sommer	Englisch	English

Patrick Steger	Games	Games
Marianne Steiger	Naturlehre, IT	Natural Sciences, IT
Anne-Laure Steiner	Sport, Games, Französisch	Sports, Games, French
Michael Steinhöfner	Sport, Games	Sports, Games
Martin Stupan	ISC & JGA, Sport, Games	ISC & JGA, Sports, Games
Peter Süess	Chemie	Chemistry
Heather Thompson	Geschichte, TOK, College Counselling	History, TOK, College Counselling
Susanne Tognina	Französisch, Italienisch, Learning Support	French, Italian, Learning Support
Wito Traub	Nachhilfe Mathematik und Physik	Support lessons Maths und Physics
Liliane Van der Valk	Games, Sport	Games, Sports
Andreas Vasarik	Gemeinschaftswochenenden, Games	Community weekends, Games
Rebecca Warner	Biologie, Chemie, HoD	Biology, Chemistry, HoD
Benjamin Wolfsberger	Deutsch, Kinderschutzbeauftragter	German, Child Protection Officer
Maya Worni	Mathematik, Stundenplan	Maths, Timetable
Gian Marchet Zender	Biologie	Biology

Internatsmitarbeitende

Boarding House Staff

Luke Osborne	**Internatsleiter Grosshaus**	**Head of Grosshaus**
Nigel Rafferty	Internatsleiter Stellvertreter	Deputy Head
Tom Butt		
Massimo Cavalli		
Hans-Beat Schäublin		
Patrick Steger	**Internatsleiter Kleinhaus**	**Head of Kleinhaus**
Jessica Lindsay	Internatsleiter Stellvertreterin, Kinderschutzbeauftragte	Deputy Head, Child Protection Officer
Dr. Corinna Badilatti Steger		
Dr. Stephan Lehner		
Andreas Vasarik	**Internatsleiter Spencer House**	**Heads of Spencer House**
Tanina Viola	Internatsleiter Stellvertreterin	Deputy Head
Patricia Bolinger		
Dr. Annegret Steffens	**Internatsleiterin Chesa Arpiglia**	**Head of Chesa Arpiglia**
Zoë Green	Internatsleiterin Stellvertreterin	Deputy Head
Heather Thompson		
Nora Byrne	**Internatsleiterin Mädcheninternat**	**Head of Mädcheninternat**
Andrea Stamm	Internatsleiterin Stellvertreterin	Deputy Head
Claudia Schlumpf		

Rektorat/Sekretariat/DIS Büro

Head of School's Office/Reception/DIS Office

Beat Sommer	Rektor	Head of School
Matthias Nüssli	Prorektor	Deputy Head of School
Dr. Karsten Plöger	Leiter Internationale Abteilung	Head of International Studies
Ursula Sommer	PR und Projekte	PR and Projects
Maja Gilli	Rektoratsassistentin	Assistant to Head of School
Gerlinde Haas	Leiterin Sekretariat	Head of School Office
Ursula Kaderli	Sekretärin	Secretary
Erna Romeril-Klarer	IB-Koordinatorin	IB Coordinator

Admissions & Marketing

Dr. Iris Guery	Leiterin Admissions & Marketing	Head Admissions & Marketing
Dr. Maria Cristina Cavalli	Admissions & Marketing	Admissions & Marketing
Katrin Ammann	Admissions & Marketing	Admissions & Marketing
Dr. Nicole Greuter (ab 1.6.2014)	PR und Projekte	PR and Projects

International Summer Camp

Martin Stupan	Operativer Leiter ISC & JGA	Operational Head of ISC & JGA
Tiziana Tuena	Administration ISC & JGA	Administration ISC & JGA

Verwaltung/Finanzen/Materialbüro

Administration/Finance/School Shop

Roman Grossrieder (ab 1.3.2014)	Leiter Finanzen und Dienste	Head of Finance and Services
Bert Hübner	Assistent Finanzen und Dienste	Assistant to Head of Finance and Services
Cornelia Koch	Sekretärin Finanzen und Dienste	Secretary to Head of Finance and Services
Tiziana Beti	Leiterin Finanz- und Rechnungswesen	Head of Accounting
Jeannine Giger	Mitarbeiterin Rechnungswesen	Staff Accounting
Charlotte Peters Kuen	Materialbüro	School Shop
Tiziana Gremlich (bis 31.7.2014)	Auszubildende	Trainee

Unterhalt/Maintenance

Giachem Marugg	Leiter Unterhalt	Head of Maintenance
Urs Krummenacher	Stellvertreter Leiter Unterhalt	Deputy Head of Maintenance
Joannes Cordett	Leiter Technik	Head of Technical Support
Jochen Richert	ICT-Services	ICT Services
Nuot Flurin Camichel	Platzwart	Groundsman
Ambrosi Luzi Gilly	Schreiner	Carpenter
Domenico Paoliello	Handwerker	Allrounder
Tihomir Pantic	Handwerker	Allrounder

Mediothek/Media Centre

Ruth Bezzola	Leiterin Mediothek	Head of Media Centre
Marlene Frey	Mitarbeiterin Mediothek	Staff Media Centre
Antoinette Russi	Mitarbeiterin Mediothek	Staff Media Centre

Hauswirtschaft/Housekeeping

Sandra Brunies Berner	Leiterin Hauswirtschaft	Head of Housekeeping
Susanne Wieser (ab 1.8.2013)	Leiterin Hauswirtschaft	Head of Housekeeping

Angela Andolina
Claudia Sofia De Carmindo Basilio
Maria Gorete De Figueiredo Ferreira
Maria Do Ceu De Jesus Dias (ab 1.3.2014)
Henriqueta Ferreira
Lucia Clara Ferreira Vitorino E Sousa
Anita Feuerstein-Camichel
Antonella Geronimi
Maria De Fátima Gomes
Liliana Filipa Goncalves Araújo Ponte (ab 1.3.2014)
Catia Sofia Magalhaes Morais
Gisella Mascia
Maria Anunciacao Nobre Chaves
Dragica Pantic
Ondina Pasini
Marija Pavicic
Olga Pedrini
Maria Fernanda Pinto Ribeiro Dos Santos
Filipa Sofia Ribeiro Pinheiro Faustino
Ladina Stecher
Andrea Thöny
Heidi Thöny-Schorta
Vanessa Patricia Vitorino E Sousa

Restauration/Food services

Riet Egler	Leiter Gastronomie	Head Chef
Alfred Sigg	Stellvertreter Leiter Gastronomie	Deputy Head Chef
Miguel Afonso Ferreira Pereira	Koch	Cook
Luciano Petza	Koch	Cook
Koebeli Oliver	Pâtissier	Patissier
Paulo Alexandre Correia Simaõ (bis 31.5.2013)	Chef de Service	Chef de Service
Maurizio Iemi (ab 24.10.2014)	Chef de Service	Chef de Service
Adrian Fessler	Auszubildender	Trainee
Lìdia Maria Albuquerque Pascoal		
Mafalda Maria De Almeida Seromenho		
Laura Fogliada		
Romina Mantovani		
Patricia Martinho Pereira Teixeira		
Matteo Pasini		
Svetlana Stojkovic		

Pflegeabteilung/Medical Centre

Dr. med. Franziska Barta	Schulärztin	School doctor
Lydia Luzi-Wälchi	Leiterin Pflegeabteilung	Head of Medical Centre
Ingrid Fessler		
Sandra Sacks (bis 30.9.2013)		
Felicita Rocca		

Jubilare
Anniversaries

5 Jahre/5 Years

Justin Brunjes	Languages self taught, Englisch, CAS	Languages self taught, English, CAS
Maria Gorete De Figueiredo Ferreira	Mitarbeiterin Hauswirtschaft	Housekeeping
Lucia Clara Ferreira Vitorino E Sousa	Mitarbeiterin Hauswirtschaft	Housekeeping
Urs Krummenacher	Stellvertreter Leiter Unterhalt	Deputy Head of Maintenance
Balz Müller	Deutsch	German
Filipa Sofia Ribeiro Pinheiro Faustino	Mitarbeiterin Hauswirtschaft	Housekeeping
Andrea Thöny	Mitarbeiterin Hauswirtschaft	Housekeeping

10 Jahre/10 Years

Sandra Brunies Berner	Leiterin Hauswirtschaft	Head of Housekeeping
Georgina Campbell	Englisch, Deutsch	English, German
Maja Gilli	Rektoratsassistentin	Assistant to Head of School
Matteo Pasini	Mitarbeiter Restauration	Food service

15 Jahre/15 Years

Luciano Petza	Mitarbeiter Restauration	Food service
Svetlana Stoikovic	Mitarbeiterin Restauration	Food service
Maya Worni	Mathematik	Maths

20 Jahre/20 Years

Nuot Flurin Camichel	Platzwart	Groundsman

35 Jahre/35 Years

Peter Denier	Bildn. Gestalten, Kunstbetrachtung	Visual Arts
Peter Frehner	Geographie, Corps of Volunteers	Geopraphy, Corps of Volunteers

Abschiede
Farewells

Beat Sommer	Rektor	Head of School
Ursula Sommer	PR und Projekte	PR and Projects
Guido Bissig	Chor, Musik, Schulband, HoD	Choir, Music, School band, HoD
Don Campbell	Mathematik, Wirtschaft	Maths, Economics
Paulo Alexandre Correia Simaõ	Chef de Service	Chef de Servcie
Peter Denier	Bildn. Gestalten, Kunstbetrachtung	Visual Arts
Dr. Giovanni Netzer	Theaterleiter	Head of Theater
Peter Pasquill	Englisch, TOK, Global Citizenship, HoD	English, TOK, Global Citizenship, HoD
Maria Cristina Ramos	Mitarbeiterin Hauswirtschaft	Housekeeping
Sandra Sacks	Mitarbeiterin Pflegeabteilung	Medical Centre
Marianne Steiger	Naturlehre, IT	Natural Sciences, IT
Wito Traub	Nachhilfe Mathematik und Physik	Support lessons Maths and Physics

Musik, Chor, Kultur und Visual Arts

Musik

Am musikalischen Vortragsabend durften die Instrumentalschülerinnen und -schüler von Musiklehrer Guido Bissig ihr Können präsentieren und begeisterten das zahlreich erschienene Publikum mit einem abwechslungsreichen Programm und hochstehenden Vorträgen.

Der gut 100-köpfige Schulchor konzentrierte sich seit Schuljahresbeginn in seinen wöchentlichen Proben auf die Vorbereitung der Abschlussfeier. Mit «Bless the Broken Road», «Aquarius» und dem eingängigen und für den Abschluss sehr passenden Titel «Let the Sunshine In» aus dem Musical «Hair» sorgte der Chor für den musikalischen Rahmen. Unterstützt wurde der Chor durch Solosängerin Ana Luiza und durch eine professionelle Jazz-Formation. Traditionellerweise hatten auch die Schulbandmitglieder ihren grossen Auftritt an der Abschlussfeier. Mit Hits wie «You Don't Know What Love Is» und «Hit the Road Jack» gewannen sie das Publikum für sich.

Rezitationsabend

Der traditionelle Rezitationsabend bewies ein weiteres Mal, dass ein Abend voller Gedichte keineswegs trocken ist, sondern mitreisst und begeistert. Von Mani Matter zu Erich Kästner, von der Harfe bis zum körpereigenen Stimmorgan und von der «Lorelei» bis zur «Geographie-Stunde», die Schülerinnen und Schüler führten das Publikum durch alle Facetten der Lyrik, umrahmt von abwechslungsreichen musikalischen Darbietungen. Dabei rissen die Schülerinnen und Schüler durch die ausdrucksstarke und szenische Rezitation ihrer Gedichte alle im bis auf den letzten Platz gefüllten Zuoz Globe mit. Zwischendurch nahmen die Schülerinnen und Schüler die anwesenden Eltern, Freunde, Lehrer und kulturell Interessierten mit auf eine musikalische Reise. Gesang von Pop bis Klassik, Harfenspiel und ein Trio bestehend aus Klavier, klassischer Gitarre und Gesang umrahmten die lyrischen Darbietungen. Der Rezitationsabend griff das Schulmotto 2013/14 «Taking Responsibility» auf. Die Beiträge der Schülerinnen und Schüler beleuchteten das Thema Verantwortung aus den unterschiedlichsten Perspektiven.

Visual Arts Exhibit 2014

Ein Wochenende in London diente als Inspiration für die Visual Arts Exhibit 2014. Die Schülerinnen und Schüler des IB2 Visual Arts Kurses stellten unter der neuen, engagierten Leitung von Nikki de Marco ihre Arbeiten der letzten zwei Jahre in der Aula aus und beeindruckten das Publikum mit ihrer Kreativität und der hohen Qualität der Werke. In Führungen erläuterte jeder Schüler sein künstlerisches Konzept und erklärte, wie die einzelnen Stücke sich zu einem harmonischen Ganzen zusammenfügen. Zeichnung und Malerei standen im Fokus, präsentiert wurden aber auch Fotografien, Skulpturen, Installationen, Graphiken, Filme und Mode.

Guido Bissig, Leiter Kunst und Musik

Activities

Music, Choir, Culture and Visual Arts

Music

Students schooled by Music teacher Guido Bissig used the recital evening before a large, enthusiastic audience to display their musical talent on a range of instruments

From the beginning of the school year, the good 100-strong school choir on preparations for Graduation Day in its weekly rehearsals. With renderings of «Bless the Broken Road», «Aquarius» and the catchy melody of «Let the Sunshine In» – most appropriate for the event – the choir supplied the music programme for the ceremony. They received support from solo-singer Ana Luiza and a professional jazz formation. Also in line with tradition, the school band did its annual gig and with hits such as «You Don't Know What Love Is» and «Hit the Road Jack», they had the audience on their side.

Recitation Evening

The traditional Recitation Evening proved once again that an evening composed of poetry is by no means a stuffy affair. On the contrary, it thrills and delights. From Mani Matter to Erich Kästner, from the harp to the human voice, and from «Loreley» to «Geography Lesson», the students took the audience through all facettes of lyrical verse. There was also music to complete the show. Thanks to expressive, dramatic renditions of their poems, the students were a hit with the packed audience. At times they took parents, friends, teachers and other culture fans on a musical journey. There were songs from pop to classical, a harp recital and a trio consisting of piano, classical guitar and vocals. The Recitation Evening took the year's motto, «Taking Responsibility» as its theme and the performances explored it from a number of different perspectives.

Visual Arts Exhibition 2014

A weekend in London was the inspiration for the Visual Arts Exhibit 2014. The works on show in the Aula had been created by students from the IB2 Visual Arts course over the past two years under the new, inspiring leadership of Nikki de Marco. Visitors were impressed by the creativity and high quality of the work on exhibition. Each student provided a spoken commentary on the concept underlying their work and explained how the individual pieces fitted together to form an harmonious whole. Drawings and paintings were at the centre of the show but there were also examples of photography, sculpture, installations, film and fashion.

Guido Bissig, Head of Art & Music

Theater

Der König im Schnee

Die Shakespeare Company am Lyceum Alpinum Zuoz spielte im Schuljahr 2013/14 erstmals unter freiem Himmel. Auf Einladung des Origen Festivals interpretierte die junge Schauspieltruppe unter Leitung von Giovanni Netzer die alte Legende vom «König im Schnee», zusammen mit professionellen Tänzern und Schauspielern aus aller Welt. Das Musiktheater wurde in der winterlichen Seenlandschaft von Silvaplana uraufgeführt. Ein temporäres Gebäude beherbergte das Traumspiel und gab den Blick frei in eine der schönsten Landschaften Europas.

Die Geschichte ist schnell erzählt: König Karl der Grosse gerät mit seiner Familie in einen Schneesturm und muss einsehen, dass es trotz seiner Macht etwas gibt, dem sogar er sich beugen muss. Die Natur überwältigt ihn und zwingt ihn in die Knie. Selbstzweifel und Angst befallen ihn, Karl wird von Wahnvorstellungen geplagt. Sein Bruder Karlmann und dessen Familie, die er einst ermorden liess, erscheinen ihm in seinen Fieberträumen. Lebendige treffen auf Tote und Karl erfährt die schmale Gratwanderung zwischen Realität und Wahnsinn.

Giovanni Netzer hat es einmal mehr geschafft, ohne Worte eine Welt zu entfalten, wie sie differenzierter kaum sein könnte. Karls beide Leibwächter symbolisieren mit ihren wachen, schnellen, an wilde Hunde erinnernden Bewegungen die böse Vorahnung, die Karl mit dem ersten Schneefall befällt. Die beiden toten Kinder Karlmanns sind Symbol für das Unbehagen und die Gewissensbisse Karls. Wie zwei ungreifbare Gespenster umarmen sie den sich sträubenden König wieder und wieder, er kann sich ihnen nicht entziehen. Während Karlmanns Frau als Racheengel ihre Wut an Karls Ehefrau und Kindern auslässt, mahnt im Hintergrund die Gruppe der Toten an die Gräueltaten des Königs.

Es war das Nebeneinander von Schauspielern, Tänzern und einer ganzen Reihe von spielfreudigen Jugendlichen sowie die einmalige Kulisse, die den Reiz dieses Spektakels ausmachten. Die Origen Buchpräsentation im Mai über die Aufführungen von «Der König im Schnee» im goldenen Palast am Ufer des Silvaplaner Sees war der Höhepunkt der Theaterarbeit der Shakespeare Company im Schuljahr 2013/14.

10 Jahre Shakespeare Company

Gleichzeitig hiess es aber Abschied nehmen von unserem Theaterleiter Giovanni Netzer, der während zehn Jahren die Geschicke der Shakespeare Company geprägt und geleitet hat. Das Musiktheater «König im Schnee» schloss einen Kreis, der 2005 mit der ersten Inszenierung von «Macbeth» begonnen hatte. Giovanni Netzers Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern war geprägt von einem hohen Mass an Professionalität und Kreativität, seine Inszenierungen waren legendär und begeisterten einen stetig wachsenden Kreis von Theaterfreunden.

Wenn wir heute auf zehn erfolgreiche und intensive Jahre mit der Shakespeare Company zurückblicken, dann haben wir das vor allem unserem Theaterleiter Giovanni Netzer zu verdanken. Er hat es immer geschafft, das Beste aus den Mitgliedern der Shakespeare Company herauszuholen. Er hat die Schülerinnen und Schüler gefördert und gefordert, hat motiviert und inspiriert und somit bei jeder Produktion aufs Neue das Unmögliche möglich gemacht. Dafür bedanken wir uns alle von ganzem Herzen bei Giovanni Netzer!

Ursula und Nicolas Sommer

The Great Gatsby

Dieses Jahr zeigte die English Theatre Company die Bühnenfassung von Fitzgeralds zeitlosem Roman «The Great Gatsby». Zum dritten Mal hintereinander brachte die junge, einheimische Intendantin Selina Gasser mit der grossen und äusserst motivierten Truppe von Englisch sprechenden Darstellerinnen und Darstellern eine moderne Adaption eines klassischen Romans auf die Bühne. Die English Theatre Company vereint Schülerinnen und Schüler aus 14 Nationen, die zusammen die Bühne des Zuoz Globe-Theaters bespielen. Dabei befassen sie sich mit Klassikern der englischen Literatur und gewinnen so wertvolle Einblicke in die Welt des Theaters und der darstellenden Künste.

Indem sie in der diesjährigen Produktion von «The Great Gatsby» Fitzgeralds zeitlose Figuren verkörperten, erhielten die Darsteller der English Theatre Company einen Eindruck von der Geschichte und dem Glanz der Goldenen Zwanziger und lernten gleichzeitig die literarische Bedeutung eines der grössten Autoren des zwanzigsten Jahrhunderts schätzen. Die Handlung dreht sich um die Liebesaffäre zwischen der schönen und reichen, jedoch innerlich leeren und gelangweilten Daisy Buchanan und dem aus ärmlichen Verhältnissen stammenden Jay Gatsby, der es zu einigem Vermögen gebracht hat, und getrieben ist von seinem Traum, Daisys Liebe zu gewinnen und vergangene Fehler auszumerzen. Durch die Erzählung von Nick Carraway, dem apathischen Cousin von Daisy, werden wir in die Welt der Reichen und Schönen entführt, aber auch mit den Problemen derjenigen konfrontiert, die in diesem goldenen Käfig eingesperrt sind.

Die Frage, die in diesem Stück und dieser Aufführung letztlich gestellt wird, ist vielleicht die nach der Ambiguität der Beziehung zwischen Daisy und Gatsby auf der einen Seite und derjenigen zwischen ihr und Tom Buchanan auf der andern. Liebt sie Gatsby wirklich? Hat sie ihn tatsächlich geküsst? Oder ist ihre Schwärmerei nur Ausdruck der Abhängigkeitsbeziehung zwischen ihr und Tom, der genauso reich und selbstverliebt ist wie sie selber?

Durch ihre sprachlich wie technisch überzeugende Interpretation gelingt es den Schauspielerinnen und Schauspielern, diese emotionale Anspannung in ihrer Aufführung von The Great Gatsby greifbar zu machen. Die Zuschauer und Zuschauerinnen aller vier Abendvorstellungen waren begeistert und bedankten sich bei der English Theatre Company mit tobendem Applaus.

Sonia Kopelev, Schülerin

Theatre

Der König im Schnee – The King in the Snow

In school year 2013/14 the Shakespeare Company of the Lyceum Alpinum Zuoz staged an open-air production for the first time in its history. At the invitation of the Origen Festival, the young group, together with professional dancers and actors from around the world and under the direction of Giovanni Netzer, interpreted the old legend «König im Schnee». The world premiere of this musical drama took place amid the winter landscape of the Lake of Silvaplana. The dream-like piece was staged in a temporary building, which allowed the audience an unhindered view of one of the most beautiful landscapes in Europe.

The story can be told in a few words: Charlemagne – King Charles the Great – gets caught in a snow storm with his family and has to admit that there are forces which, despite his power, even he has to bow to. Overwhelmed by Nature, he is forced to his knees and is plagued by self-doubt, fear and pursued by the visions of a deranged mind. His brother, Karlmann and his family whom he had had murdered, appear to him in his feverish dreams. The living meet the dead and Charlemagne walks the narrow ledge which separates reality and madness.

Without the use of words, Giovanni Netzer once again demonstrated how he can open up a world of almost incomparable complexity. Charlemagne's two bodyguards symbolise with their alert, swift movements, very much like wild dogs, the evil premonition which overcomes Charlemagne when the snow starts to fall. Karlmann's two children are symbols of Charlemagne's apprehension and pangs of conscience. Like two insubstantial spirits they embrace the struggling King again and again. He cannot escape them. While Karlmann's wife takes out her rage on Karl's wife and children like an avenging angel, in the background a chorus of the dead bewail the atrocities committed by the King.

It was the coming together of actors, dancers and a number of enthusiastic young performers in this absolutely unique setting which characterised the appeal of this spectacle. The climax of the Shakespeare Company's theatre year 2013/14 was in May with the Origen book presentation about the productions of the «König im Schnee» in the golden palace on the banks of the Lake of Silvaplana.

10 years of the Shakespeare Company

At the same time we bade farewell to our director, Giovanni Netzer, who for 10 years had led and guided the fortunes of the Shakespeare Company. «König im Schnee» rounded off the circle that had begun in 2005 with the company's first production: Macbeth. Giovanni Netzer's work with our students was marked by a high degree of professionalism and creativity and his productions became legendary, thrilling a steadily widening circle of theatregoers.

Today when we look back over 10 successful and intense years with the Shakespeare Company, we have, above all, our director Giovanni Netzer to thank. He always managed to get the very best out of the members of the Shakespeare Company, he motivated, inspired and in doing so turned the impossible into the possible with every new production. We thank Giovanni Netzer with all our hearts!

Ursula and Nicolas Sommer

The Great Gatsby

This year's English Theatre Company showed the stage version of Fitzgerald's timeless novel «The Great Gatsby». For the third consecutive time young local director Selina Gasser staged the play with a large and motivated group bit of English speaking actresses and actors and put on a modern interpretation of this classic novel. In the English Theatre Company, students from 14 nations come together and perform on the stage of the Zuoz Globe and explore the Classics of English literature and gain an invaluable insight into the world of theatre and the performing arts.

Through their portrayal of Fitzgerald's timeless characters for this year's English Theatre Company production of «The Great Gatsby», students were introduced to the history and glamour of the Roaring Twenties and embraced the literary value of one of the greatest writers of the 20th century. The storyline revolves around the love affair between Daisy Buchanan, a beautiful and extremely wealthy airhead, and Jay Gatsby, a poor boy turned rich, who desperately pursues his dream of being close to her and making up for past mistakes. Through the narration of Nick Carraway, an apathetic cousin of Daisy's, one is carried into the life of the rich and wealthy and the problems of those enraptured in this gilded cage.

Perhaps, the quintessential question this play and its production pose, is the equivocality towards the relationship between Daisy and Gatsby, as well as between her and Tom Buchanan. Does she really love Gatsby; does she really kiss him? Or is her infatuation with him just a result of her abusive situation with Tom, a man who is as rich as he is selfish?

The actors and actresses managed to incorporate this emotional strain into the Great Gatsby production through both physical and verbal renditions. The audience on each of the four evenings was delighted and thanked the English Theatre Company for their sophisticated performances with roaring applause.

Sonia Kopelev, Student

Sport und Games

Bündner Mittelschulmeisterschaften Sommer

Leichtathletik und Basketball standen an den BMM in Chur auf dem Programm. Rund 40 Schülerinnen und Schüler des Lyceum nahmen unter der Leitung von Michael Steinhöfner und Liliane van der Valk an den Leichtathletik Wettkämpfen sowie unter Martin Stupan und Andreas Vasarik am Basketballturnier teil.
Die Jungs des Lyceum Alpinum gewannen den BMM-Titel im Basketball. Auch in der Leichtathletik zeigte sich das Herrenteam des Lyceum als sehr homogen und wurde BMM-Meister 2013. In Schiers holte sich das Herrenteam den Vizemeistertitel im Fussball – Herzliche Gratulation!

Cambridge University am Lyceum Alpinum Zuoz

Bereits Tradition hat das Trainingslager des Hockey-Teams der Cambridge University am Lyceum Alpinum. Unser Eishockeyschulteam profitierte von Trainingsspielen gegen die Mannschaft aus Cambridge. Gleichzeitig wurde in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Zuoz ein Eishockeyturnier organisiert. Das Team Lyceum Lehrer/Old Boys unterlag im Final knapp dem All-Stars-Team.

Bündner Mittelschulmeisterschaften Winter

Unter der Federführung von Tom Butt erreichten die Herren im Volleyball an der diesjährigen BMM den ausgezeichneten zweiten Rang. Well done! Die BMM-Winterspiele in Pontresina (Ski, Snowboard, Langlauf) mussten in diesem Jahr wegen Lawinengefahr abgesagt werden.

Schweizer Mittelschulmeisterschaften Eishockey

Nach dem letztjährigen enttäuschenden Ausscheiden im Penaltyschiessen im Halbfinal hatte sich die junge Mannschaft des Lyceum Alpinum für die SMM Eishockey 2014 einiges vorgenommen. Mit einer insgesamt guten Leistung, hervorragendem Teamwork und Fairplay erkämpfte sich die Mannschaft den zweiten Platz. Man darf gespannt sein, wie sich die junge Mannschaft im nächsten Jahr schlagen wird.

Spielturniere und Sporttage

Der Wintersporttag des Lyceum Alpinum fand in diesem Jahr erneut unter besten Schnee- und Wetterbedingungen auf der Corviglia statt. Sowohl in der Kategorie Skifahren wie auch Snowboarden schenkten sich die Schülerinnen und Schüler nichts. Die Podestplätze waren in allen Alterskategorien hart umkämpft.

Am traditionellen Spielturnier im Juni massen sich die Schülerinnen und Schüler in Volleyball, Fussball und Baseball. Am Sommersporttag zeigte sich der Engadiner Sommer von seiner besten Seite. Die Schülerinnen und Schülerin traten in verschiedenen Leichtathletikdisziplinen, wie Speerwurf und Kugelstossen, gegeneinander an. Was sie in den Beinen haben, konnten sie beim Weit- und Hochsprung sowie beim Sprint und beim 1000-Meter-Lauf zeigen.

Cricket

Die traditionelle, alle zwei Jahre stattfindende Übersee-Cricket-Tour wurde im Oktober 2013 in der Karibik ausgetragen. Die 16-tägige Tour machte in Antigua, St. Kitts und Nevis Halt und war ein grosser Erfolg. Im Anschluss an die Cricket-Tour ging das Team durch einen Erneuerungsprozess, und in der Folge konnten in dieser Saison nicht weniger als acht Spieler ihr Debüt feiern. Beim International Cricket Festival im Juni war die Schweizer Nationalmannschaft zum ersten Mal mit dabei. Doch trotz ihrer internationalen Erfahrung hatte sie dem Spurt von Milan CC auf deren dritte Medaille hintereinander nichts entgegenzusetzen. Das letzte grosse Engagement des Schuljahres war das Hollings Weekend. Leider vergaben wir im wichtigsten AI-Spiel trotz ausgezeichnetem Bowling die notwendigen Runs, und schliesslich gewann das Hollings-Team mit 10 Runs Vorsprung.

Rugby

Unser Rugby-Team reiste nach Zug, um gegen die International School of Zug anzutreten und an Luzerns 7-a-side-Turnier teilzunehmen. Und wir kamen mit einem ganz hervorragenden zweiten Platz zurück. Zuvor hatten wir dieses Jahr bereits die Zurich International School bei uns empfangen und einen fantastischen Tag mit hart umkämpften Rugby-Matches ausgetragen. Zum ersten Mal überhaupt waren wir ihnen überlegen und sicherten uns den schwer verdienten Sieg!

Skiing

Das neu gebildete Ski-Team des Lyceum Alpinum Zuoz nahm zum ersten Mal am Völkl International School Cup teil. Die zwei Renntage waren äusserst erfolgreich und das Team wurde mit dem zweiten Platz belohnt.

Höhepunkte im Mädchensport

Derzeit machen mehr Mädchen in Sportteams und ausserschulischen Sportaktivitäten mit als je zuvor. Dieses Jahr spielten die Mädchen nicht nur im neuen Ski-Team, sondern auch am Karibik-Cricket-Turnier und in Fives eine wichtige Rolle. Die Mädchenteams im Basketball, Volleyball und Fussball, Unihockey und in der Leichtathletik sind voll. Auch daran ist deutlich zu erkennen, wie viel Lust auf sportlichen Wettkampf unsere Girls haben. Eine weitere Neuerung dieses Jahr sind die zweimal wöchentlich stattfindenden Sportabende für Mädchen.

Wir dürfen 2013/14 auf eine tolle Bilanz in den Turnieren zurückblicken: Je einen Meistertitel an den Bündner Mittelschulmeisterschaften im Basketball und in der Leichtathletik sowie einen Vizemeistertitel im Fussball und an den Schweizer Eishockey-Mittelschulmeisterschaften. Herzliche Gratulation! Ein grosses Dankeschön geht auch an alle Trainer, Betreuer und Betreuerinnen der Schulteams für ihren unermüdlichen Einsatz.

Bruno Mauron, Chef Sport
Tom Butt, Games Master

Sport and Games

Bündner Mittelschulmeisterschaften Summer

Track&Field as well as Basketball were on the programme at the BMM (Graubünden High School Championships) in Chur. Around 40 Lyceum students took part, the track&field athletes led by Michael Steinhöfner and Liliane van der Valk, the basketball players by Martin Stupan and Andreas Vasarik.
The Lyceum Alpinum boys won the BMM Basketball title, while the male track&field athletes proved to be a compact team, becoming the BMM Champions 2013. In Schiers the boys' team ended up as vice-champions in the Football tournament. Congratulations!

Cambridge University at the Lyceum Alpinum Zuoz

The Cambridge University Ice Hockey training camp has already become a tradition at the Lyceum Alpinum Zuoz. Our own school team benefited from the training matches against the team from Cambridge and once again an ice-hockey tournament was organised in collaboration with the Community of Zuoz, the Lyceum Teacher/Old Boys team going down to a narrow defeat in the final against the All Stars team.

Bündner Mittelschulmeisterschaften Winter

Under the leadership of Tom Butt the men's Volleyball team this year managed an outstanding second place at this year's BMM Championships. Well done! The BMM Winter Championships in Pontresina (Ski, Snowboard, Cross Country) had to be cancelled due to avalanche danger.

Swiss High School Champions in Ice-Hockey

After last year's disappointment at losing on penalties in the semi-finals, this year's Lyceum Alpinum team had set themselves a high aim for the SMM Ice-Hockey Championships 2014. With an, on the whole, good performance, outstanding teamwork and fair play, the team fought themselves into second place. It remains to be seen what this young team will be capable of next year.

Games Tournament and Sports Days

The Winter Sports Day at the Lyceum Alpinum took place this year again under the best snow and weather conditions on the slopes of Corviglia. In both Skiing and Snowboarding no quarter was given and there was a hard-fought tussle for places on the podium in all age categories.

In the traditional Games Tournament in June the students competed against one another in Volleyball, Football and Baseball. On Sports Day the Engadine summer presented itself in all its glory. Students were up against each other in Track&Field disciplines such as javelin and shot put, long and high jumps and the 1000 m track event.

Cricket

The traditional biennial overseas cricket tour took place in October 2013 with the Caribbean as the destination. The itinerary taking in Antigua, St Kitts and Nevis over sixteen days proved a great success. After the cricket tour the cricket team underwent a rebuilding process and no fewer than eight players made their full debuts this season. The International Cricket Festival in June featured the Swiss National Team for the first time and despite their international experience, they could do nothing to stop the charge of Milan CC to their third consecutive title. The final big commitment of the term was the Hollings Weekend. In the main AI game and despite an excellent bowling performance, the required run rate slipped away from us and the Hollings team won by 10 runs.

Rugby

Our Rugby team travelled to Zug to compete in the International School of Zug and Luzern's 7-a-side tournament and returned with quite a magnificent second place. Earlier in the year we hosted Zurich International School here in Zuoz and had a tremendous day of very competitive rugby against them. For the first time ever we came out on top and came away with hard-earned victory!

Skiing

The newly formed Lyceum Alpinum Zuoz ski team had its first entry at the Völkl International School Cup. Two days of racing proved extremely successful and the team managed to achieve second place overall.

Highlight on Girls Sport

Currently we have more girls participating in sports team trainings and extra-curricular activities than ever before. This year with the newly-formed ski team we have had significant contributions from our girls and they played a full part in the Caribbean Cricket Tour and in Fives. With girls also having full teams in Basketball, Volleyball, Track&Field athletics, Football and Unihockey it is obvious that the appetite for competitive sport amongst our girls is indeed healthy. Another new initiative this school year has been the twice-weekly girls exercise classes in the evenings.

We are able to look back on a great record in the 2013/14 tournaments: two champions titles at the Graubünden High Schools Championships in Basketball and Track&Field as well as vice-champions in Football and also vice-champions in the Swiss High Schools Ice-Hockey tournament. Congratulations! A huge «thank you» also to all our school-team trainers and supervisors for their untiring efforts.

Bruno Mauron, Head of Sport
Tom Butt, Games Master

Weitere Highlights

Creative Day

Wenn in den Schneebergen auf dem Schulareal geschaufelt und gebaut wird, Sägemehl sprüht oder im Takt zu Rock n' Roll Musik gestrickt wird, dann ist Creative Day am Lyceum Alpinum Zuoz. Es dauerte nicht lange, bis am Winter Creative Day die ersten Späne flogen – und zwar wortwörtlich. Eine Gruppe von Schülerinnen und Schüler schmirgelte die obersten Schichten von Tischen und Stühlen ab, um sie für ihre neue Bestimmung vorzubereiten: Das diesjährige «Corps of Volunteers» brachte die restaurierten Möbel nach Rumänien, wo sie einer lokalen Schule zugutekommen. Der Rekord-Schnee, der dieses Jahr im Oberengadin lag, stellte für die Projekte des Creative Day kein Hindernis dar – ganz im Gegenteil, besonders für ein Projekt waren diese widrigen Bedingungen ideal. «Survival» hiess das Motto für dieses Projekts, dessen Ziel ganz einfach lautete: Überleben. In Schnee und Eis. Und in einem selbst gebauten Iglu. Zügiger voran kamen die Schülerinnen und Schülern, die sich in Pontresina für den Engadiner Skimarathon vorbereiteten. Auch am Creative Day im Sommer kam der Sport nicht zu kurz. So erkundeten die Schülerinnen und Schüler mit dem Mountainbike das Oberengadin oder, etwas ruhiger, praktizierten Yoga und starteten mit einem Sonnengruss in den Tag. Traditionsbewusste massen sich auf dem Fives Court. Schwitzen garantiert. Eine Gruppe von Mädchen übte sich in der Selbstverteidigung und wer drei Sachen aufs Mal ausprobieren wollte, wählte den Triathlon Kurs. Technisch Interessierte bauten sich die Lochkamera gleich selber oder halfen mit, eine in die Jahre gekommene Märklin Modelleisenbahn wieder zum Laufen zu bringen. Lokführer für einen Tag. Währenddessen kreierte eine Gruppe von zukünftigen Zuckerbäckerinnen mit viel Fleiss und Können kunstvolle Torten in allen Farben. Kein Wunder war die Küche der Chesa Arpiglia ein beliebter Treffpunkt während des Creative Day. Ob bei im Strickkurs, beim

Siebdruck, im Rap-Workshop oder bei der Kalligraphie – es brauchte am Anfang bei jedem Projekt ein wenig Übung und Konzentration. In der Freude, am Schluss des Tages mit den eigenen Händen etwas hergestellt, gebastelt, geklebt oder gefilmt zu haben, zeigte sich einmal mehr der Wert des Creative Day.

Albin Föllmi & Nicole Greuter

Zuoz trifft den Bücherbus von Malawi

In den Maiferien machte sich eine Gruppe von vierzehn Schülerinnen und Schülern auf nach Blantyre, Malawi, um an einem Projekt namens «Bücherbus» teilzunehmen. Begleitet wurden sie dabei von zwei Fakultätsmitgliedern. Die Idee dazu stammte von unserer Bibliotheks- und Gruppenleiterin Ruth Bezzola. Die meisten von uns waren IB-Schülerinnen und Schüler und nahmen am Projekt als Teil unseres CAS-Programms teil.

Beim Bücherbus handelt es sich ganz wörtlich um einen Bus, der in eine Bibliothek auf Rädern umfunktioniert wurde. Allerdings sind die Bücher nicht zur Ausleihe bestimmt. Der Bücherbus fährt zu verschiedenen Schulen in der Umgebung von Fisherman's Rest, dem Ort, an dem wir einquartiert waren und der dem Bücherbus von Malawi als Einsatzzentrale dient. In den Schulen angekommen war es unsere Aufgabe, den Kindern vorzulesen und sie dabei zu unterstützen, ihre Lesefähigkeit zu verbessern, die Geschichten für sie zum Leben zu erwecken und ihnen ganz einfach eine Freude zu bereiten. Wir sangen und spielten miteinander und schliesslich verliessen alle die Schule mit lachenden Gesichtern. «Es war eine tolle Erfahrung, sich für globale Belangen einzusetzen, ich würde sowas gern wiedermal machen», meinte Lyceum-Schüler Nicolas. Neben dem Vorlesen in den Schulen, erhielt unsere Gruppe auch die Gelegenheit, die Dorfgemeinschaft tatkräftig zu unterstützen. Jeden Nachmittag gab es eine ganze Reihe von Aufgaben zu erledigen, so zum Beispiel im dortigen Gemeinschaftszentrum mit den Kindern zu spielen oder den Dorfbewohnern beim Bau neuer Schulgebäude zur Hand zu gehen.

Zu Beginn der Reise war ich ziemlich nervös, weil ich so etwas ja noch nie gemacht hatte. Doch als wir bei der ersten Schule ankamen, war alles plötzlich ganz anders. Ich liebte es, mit den Kindern zu arbeiten. Und den andern ging es ebenso. Und jetzt wünsche ich mir sogar, ich wäre dieses Jahr nicht in der Klasse IB1, damit ich nächstes Jahr wieder mitreisen könnte. Leider werde ich dann stattdessen gerade meine IB-Prüfungen schreiben. Schade! Ich wünsche mir aber wirklich sehr, dass die Schule dieses Projekt wieder anbieten wird, sodass auch meine Mitschüler und -schülerinnen die Chance haben, eine solche Erfahrung zu machen.

Cesca Cavalli, Schülerin

Charity Projekt 2013/14

Schüler für Schüler – so wird jedes Jahr am Lyceum Alpinum Zuoz in unzähligen Freiwilligenstunden für einen gemeinsamen guten Zweck gearbeitet. Im Schuljahr 2013/14 wurde für Zunzún gesammelt, das Geld kommt Kindern und Jugendlichen in Kuba zugute. Die Schülerschaft hat sich einmal mehr mächtig ins Zeug gelegt. So wurden am Adventsmarkt und am White Turf in St. Moritz Selbstgebackenes verkauft, die English Theatre Group spendete die Kollekten ihrer Aufführungen und eine grosse Gruppe von Schülerinnen und Schülern arbeitete während vier Tagen bei Polo on Snow und spendete ihren Lohn. Zudem organisierten fünf Mädchen im Rahmen der obligatorischen Projektarbeit in der internationalen Abteilung einen öffentlichen romanischen Abend im Zuoz Globe. Hierfür wurde ihnen von der LGT Bank eine Auszeichnung und eine Siegerprämie verliehen, die von den Schülerinnen vollumfänglich Zunzún zugesprochen wurde. Das Lyceum Alpinum durfte schliesslich Zunzún einen Check über CHF 12'000 überreichen.

International Summer Camp

Rund 260 Kinder aus 20 Nationen weilten von Mitte Juli bis Anfang August am Lyceum Alpinum. Im alljährlichen International Summer Camp & Junior Golf Academy besuchten die Kinder am Morgen Sprachkurse in Deutsch oder Englisch und am Nachmittag widmeten sie sich dem Sport. Die Kinder des Golf Camps feilten an ihrer Technik. Die Teilnehmenden des Sport Camps, dem teils widrigen Wetter zum Trotz, entdeckten das Engadin auf dem Bike, bauten ihr eigenes Floss oder gingen auf dem St. Moritzer See segeln. Auch wenn nicht mit dem selbstgebauten Floss, das River Rafting auf dem Inn war definitiv eines der Highlights. Der Abschied fiel schwer und man versprach sich: «bis nächstes Jahr in Zuoz».

Tag der offenen Tür

Am Tag der offenen Tür vom 14. Juni 2014 besuchten eine Vielzahl von Eltern, zukünftigen Schülern und Interessierten von auswärts und aus dem Tal die Schule. Der Unterrichtsbesuch am Morgen und ein abwechslungsreiches Programm am Nachmittag vermittelten den Besuchern den «Spirit of Zuoz». Neben dem Unterricht gaben Darbietungen aus den Bereichen Theater, Musik, Kunst, Naturwissenschaften und Sport einen Einblick in das Leben am Lyceum Alpinum Zuoz.

Projekt mit Scoulina und Scoula Zuoz

Im Juni schufen 52 Kinder der Scoulina und Scoula Zuoz unter Leitung von Nikki De Marco, Lehrerin für Visual Arts am Lyceum Alpinum Zuoz, ein wundervolles fünfteiliges Kunstwerk. Gross, farbig und voller Leben sollte das Werk werden. Motive sammelte man im Wald, gemalt wurde unter freiem Himmel. Etwas erschöpft, voller Farbe und nicht ohne Stolz auf die eigenen Werke ging der Tag für die Kinder zu Ende. Das Resultat lässt sich sehen, fünf wundervolle Kunstwerke in allen Farben, die nun die Klassenräume zieren. Früh übt sich.

Forum Alpinum Kamingespräche

Das Forum Alpinum begrüsste im März 2014 Kim Schindelhauer, Vorsitzender des Aufsichtsrats des deutschen Maschinenbauunternehmens AIXTRON SE, zum Kamingespräch. Neben Einblicken in das Leben eines Managers, die er gewährte, betonte Schindelhauer vor allem die Wichtigkeit der internationalen Vernetzung sowie von Auslandsaufenthalten. Das zweite Kamingespräch mit Medienanwalt Gernot Lehr fand im April 2014 statt. In einem sehr persönlichen Vortrag erzählte Lehr spannend und detailliert von seinen Fällen mit Klientel wie beispielsweise Ex-Bundespräsident Christian Wulff oder Papst Benedikt XVI.

More Highlights

Charity Project 2013/14

Students for students – every year at the Lyceum Alpinum countless hours of voluntary work are devoted to a good cause. In 2013/14 money was collected for Zuzún to help children and young people in Cuba. Once again the students really got stuck in: they sold their homemade bakery products at the Advent Market and at the White Turf event in St Moritz, the English Theatre Group donated the collections at their productions and a large group of students donated the wages they earned from working for four days at the Polo on Snow. In addition, five girls organised a public evening of Rhaeto-Romanic culture in the Zuoz Globe as part of their obligatory project work. For this they received an award from the LGT bank worth CHF 12'000, which they donated in its entirety to Zuzún.

Project with the Scoulina und Scoula Zuoz

In June 52 children from the Scoulina and Scoula Zuoz created a wonderful five-part work of art under the guidance of Nikki De Marko, teacher of Visual Arts at the Lyceum Alpinum Zuoz. Big, colourful and full of life – that was the goal. Motifs were gathered in the forest and the painting was done out of doors. Somewhat exhausted, covered with paint and not without pride in their own work, the children brought the day to a close. The result was a treat for the eyes: five wonderful pieces in all colours, which now grace the classrooms. Practice makes perfect.

Open Day

Open Day on 14 June 2014 attracted a great number of parents, future students as well as those from the valley and further away interested in the school. Visitors had the chance to experience for themselves the «Spirit of Zuoz» through observing lessons in the morning and taking part in the varied afternoon programme. The performances and presentations staged by the theatre, music, art, science and sports departments gave visitors an insight into life at the Lyceum Alpinum Zuoz.

Forum Alpinum Fireside Talks

In March 2014 the Forum Alpinum welcomed Kim Schindelhauer, Chairman of the Board of the German machine manufacturer AIXTRON SE, as its fireside speaker. In addition to providing insight into the life of a manager, Schindelhauer underlined the importance of international networking as well as the experience of living abroad. The second Fireside Talk with media lawyer Gernot Lehr took place in April 2014. In a very personal talk, Lehr spoke in fascinating detail about cases involving clients such as the ex-President of the German Federal Republic, Christian Wulff, and Pope Benedict XVI.

International Summer Camp

Around 260 children from 20 nations were at the Lyceum Alpinum from mid-July to early August taking part in the annual International Summer Camp & Junior Golf Academy. Mornings were given over to language courses in German or English, while the afternoons were dedicated to sport. Those taking part in the Golf Camp refined their techniques. Despite the sometimes inclement weather, participants in the Sports Camp discovered the Engadine by bike, built their own raft or went sailing on the Lake of St Moritz. Even if it was not with their self-built raft, river rafting on the River Inn was definitely one of the highlights. Saying «farewell» was hard and promises were made to «see you again next year in Zuoz».

Creative Day

When there's digging going on in the piles of snow on the school campus, when saw dust is being sprayed around or when there's knitting to the beat of rock n' roll, then it's Creative Day at the Lyceum Alpinum Zuoz. It doesn't take long before the first chips start to fly on the Winter Creative Day – quite literally. A group of students sanded away the upper layers of tables and chairs to get them ready for their new purpose: this year's «Corps of Volunteers» took the restored furniture with them to Romania for the benefit of a local school. The record amount of snow this year in the Engadine did not present an obstacle for the Creative Day. Quite the contrary, the harsh conditions were particularly ideal for one of the projects: «Survival», the goal of which was simple – to survive. In snow and ice. And that in a self-constructed igloo. Faster on their feet were those students who were training in Pontresina for the Engadine ski marathon. Sport too had its fair share of the Creative Day; some students explored the Upper Engadine on mountain bikes while others, a little more calmly, practised yoga, starting the day by greeting the sun. Traditionalists competed on the Fives courts. Sweat guaranteed. A group of girls practised some self-defence and those who wanted to do three things at the same time chose the Triathlon course. Those with a technical interest built a pinhole camera themselves or lent a hand in getting a veteran Märklin model train to run again. Train driver for a day. Meanwhile, a group of prospective confectioners brought their effort and skills to bear on creating artistically-designed cakes in all colours. No wonder the Chesa Arpiligia was a much loved place to gather during the Creative Day. Whether it was in the knitting course, silk screen printing, the rap workshop or calligraphy – to begin with they all required a bit of practice and concentration. The delight felt at the end of the day at having made something with one's own hands, at having built, glued or filmed showed once again the value of the Creative Day.

Albin Föllmi & Nicole Greuter

Zuoz meets Malawi's Book Bus

Over the May holidays, a group of fourteen students, accompanied by two members of faculty, headed off to Blantyre, Malawi to take part in a programme called «The Book Bus». Head librarian and group supervisor, Ruth Bezzola, introduced the idea to the school. Most of us were IB students, participating as part of our CAS programmes. The Book Bus is literally a bus made into a library on wheels, except the books were not to lend. The Book Bus drives to different schools in the area around Fisherman's Rest, the place we were staying as well as the headquarters of Book Bus in Malawi. In those schools, our job was to read books to the children, try to improve their reading, make the story come to life, and brighten up their day. Games were played, songs were sung, and all of us left each school with a smiling face. «It was a great experience, being engaged with global issues. It was a great pleasure and I would like to do it again in my life», said Lyceum Student, Nicolas. Along with reading to the children in the schools, the group was given the opportunity to help the community. Every afternoon, there was a list of things to do, for instance, playing with the children at the local community centre or helping the locals with building new school buildings. I was nervous to go on the trip in the beginning; I've never done something like this before. But once we got to the first school, my feelings toward the trip changed. I loved to work with the kids; we all did. I wish I wasn't in IB1 this year so that I could take this trip again next year, but unfortunately I'll be busy writing my IB exams. I really hope that the school offers this trip again so that other students can experience what we did.

Cesca Cavalli, Student

Jahresrechnung

6 Bilanz
Balance Sheet

per 31. Juli	as at 31 July	2014 1'000 CHF	%	2013 1'000 CHF	%
Aktiven	**Assets**				
Umlaufvermögen	**Current assets**				
Flüssige Mittel	Cash and cash equivalents	6'555	24.6	5'310	20.3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Receivables from goods and services	1'027	3.8	1'139	4.3
Andere Forderungen	Other accounts receivable	643	2.4	609	2.3
Vorräte	Stock	58	0.2	64	0.2
Aktive Rechnungsabgrenzung	Prepaid expenses	182	0.7	196	0.7
		8'465	**31.7**	**7'318**	**27.9**
Anlagevermögen	**Fixed assets**				
Immobilien	Property	17'731	66.5	18'295	69.8
Mobilien und Fahrzeuge	Furniture, fixtures and vehicles	485	1.8	580	2.2
		18'216	**68.3**	**18'875**	**72.1**
Total Aktiven	**Total assets**	**26'681**	**100.0**	**26'193**	**100.0**
Passiven	**Equity and liabilities**				
Fremdkapital	**Liabilities**				
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	Accounts payable from goods and services	-562	2.1	-428	1.6
Sonst. kurzfristige Verbindlichkeiten	Other accounts payable	-1'855	7.0	-1'244	4.7
Passive Rechnungsabgrenzung	Deferred income	-2'098	7.9	-2'984	11.4
Kurzfristiges Fremdkapital	Current liabilities	-4'515	16.9	-4'656	17.8
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	Other long-term liabilities	-3'453	12.9	-3'526	13.5
Fonds, Rückstellungen	Funds, provisions	0	0	-82	0.3
Langfristiges Fremdkapital	Long-term liabilities	-3'453	12.9	-3'608	13.8
		-7'968	**29.9**	**-8'264**	**31.5**
Eigenkapital	**Shareholders' equity**				
Aktienkapital	Share capital	-6'000	22.5	-6'000	22.9
Gesetzliche Reserven	Legal reserves	-3'000	11.2	-3'000	11.5
Reserven aus Kapitaleinlagen	Reserves from capital contribution	-123	0.5	-543	2.1
Freie Reserven	Other reserves	-8'385	31.4	-7'320	27.9
Vortrag per 1. August	Retained earnings as at 1 August	-1	0.0	0	0.0
Jahresgewinn	Annual profit	-1'204	4.5	-1'066	4.1
		-18'713	**70.1**	**-17'929**	**68.5**
Total Passiven	**Total equity and liabilities**	**-26'681**	**100.0**	**-26'193**	**100.0**

Annual Financial Statements

Erfolgsrechnung
Profit and Loss Statement

1. August – 31. Juli	1 August – 31 July	2013/14 1'000 CHF	%	2012/13 1'000 CHF	%
Ertrag Unterrichtsbetrieb	Earnings academic programmes	10'738	54.7	10'630	54.9
Ertrag Internate	Earnings boarding houses	8'955	45.6	8'825	45.6
Ertragsminderungen	Sales deduction	-58	-0.3	-109	-0.6
Betriebsertrag	**Net revenue**	**19'634**	**100.0**	**19'346**	**100.0**
Aufwand Unterrichtsbetrieb	Expenses academic programmes	-1'105	-5.6	-1'053	-5.4
Aufwand Internate	Expenses boarding houses	-1'450	-7.4	-1'391	-7.2
Aufwand Unterricht und Internate	**Expenses** tuition and boarding houses	**-2'556**	-13.0	**-2'444**	-12.6
Bruttogewinn 1	**Gross margin 1**	**17'079**	87.0	**16'902**	87.4
Personalaufwand	**Personnel expenses**	-12'734	-64.9	-12'552	-64.9
Bruttogewinn 2	**Gross margin 2**	**4'345**	22.1	**4'349**	22.5
Verwaltungsaufwand	Administrative expenses	-305	-1.6	-303	-1.6
Zuweisungen an Stipendienfonds	Attribution to scholarship fund	-10	-0.1	-10	-0.1
Akquisition und Marketing	Acquisition and marketing	-693	-3.5	-595	-3.1
Sonstiger Betriebsaufwand	Other operating expenses	-580	-3.0	-699	-3.6
Betriebsaufwand	**Operating expenses**	**-1'588**	-8.1	**-1'606**	-8.3
Unterhalt/Reparaturen	Maintenance costs	-503	-2.6	-675	-3.5
Vergütungen für Beschädigungen	Reimbursement for damages	17	0.1	20	0.1
Übriger Liegenschaftserfolg	Other profit on property	403	2.1	432	2.2
Anlageerfolg	**Profit or loss on property**	**-83**	-0.4	**-223**	-1.2
Betriebsergebnis	**Operating profit**	**2'674**	13.6	**2'520**	13.0
Abschreibungen	**Depreciation**	-1'190	-6.1	-1'245	-6.4
Ausserordentlicher Ertrag	Extraordinary earnings	48	0.2	68	0.4
Gewinn aus Verkauf mobile Sachanlagen	Profit on sold property	0	0.0	7	0.0
Ausserordentlicher Erfolg	**Extraordinary profit**	**48**	0.2	**75**	0.4
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	**Earnings before interest and taxes**	**1'531**	7.8	**1'349**	7.0
Finanzergebnis	Financial result	42	0.2	73	0.4
Ergebnis vor Steuern	**Earnings before taxes**	**1'574**	8.0	**1'422**	7.4
Steuern	Taxes	-369	-1.9	-356	-1.8
Jahresergebnis	**Annual profit**	**1'204**	6.1	**1'066**	5.5

Geldflussrechnung
Cash Flow Statement

		2013/14 1'000 CHF	2012/13 1'000 CHF
Jahresergebnis	Annual profit	1'204	1'066
Abschreibungen	Depreciation	1'190	1'245
Veränderung Delkredere / Rückstellungen	Changes in provisions	6	4
Gewinn aus Verkauf Sachanlagen	Profit on disposal of fixed assets	0	-7
Erarbeitete Mittel	**Cash flow**	**2'400**	**2'308**
Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Decrease of receivables from goods and services	106	180
Zu-/Abnahme andere Forderungen	In-/Decrease in other accounts receivable	-34	71
Abnahme Vorräte	Decrease in stock	6	9
Abnahme aktive Rechnungsabgrenzungen	Decrease in prepaid expenses	14	61
Zu-/Abnahme Schulden aus Lieferungen und Leistungen	In-/Decrease in accounts payable from goods and services	134	-157
Zu-/Abnahme andere kurzfristige Verbindlichkeiten	In-/Decrease in other accounts payable	571	-460
Ab-/Zunahme passive Rechnungsabgrenzungen	In-/Decrease in deferred income	-886	869
Veränderung Nettoumlaufvermögen	**Changes in net current assets**	**-90**	**573**
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	**Cash flows from operating activities**	**2'310**	**2'881**
Investitionen in Sachanlagen	Investments in fixed assets	-531	-482
Desinvestitionen Sachanlagen	Divestments of fixed assets	0	7
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	**Cash flows from investing activities**	**-531**	**-475**
Free Cash-Flow	**Free cash flow**	**1'779**	**2'406**
Dividende	Dividend	-420	-480
Ab-/Zunahme Hinterlage Eltern	De-/Increase in parents' deposits	-73	128
Abnahme Rückstellungen/Fonds	Decrease in provisions/funds	-41	0
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	**Cash flows from financing activities**	**-534**	**-352**
Veränderung Flüssige Mittel	**Changes in cash**	**1'245**	**2'054**
Flüssige Mittel zu Jahresbeginn (01.08.)	Cash at beginning of the year (01.08.)	5'310	3'256
Flüssige Mittel am Jahresende (31.07.)	Cash at end of the year (31.07.)	6'555	5'310
Veränderung Flüssige Mittel	**Changes in cash**	**1'245**	**2'054**

Anhang zur Jahresrechnung
Notes to the annual financial statements

		31.7.2014 1'000 CHF	31.7.2013 1'000 CHF
Brandversicherungswerte der Sachanlagen	**Fire insurance value of fixed assets**		
Immobilien	Property	55'928	55'882
Waren/Einrichtungen	Stock, furniture and fixtures	9'000	9'000
Beteiligungen	**Investments**		
Convict per giuventüna Zuoz (Buchwert) Anteilschein à nom. CHF 176'000, Quote 21.73%	Convict per giuventüna Zuoz (book value) Participation certificate, nominal CHF 176'000, proportion 21.73%	0	0
Übrige Angaben	**Further notes**		
Grundstückflächen	Land	132'603 m²	132'603 m²

Risikobeurteilung
Der Verwaltungsrat hat eine Risikobeurteilung vorgenommen und sich daraus ergebende Massnahmen zur Vermeidung oder Minimierung von Risiken eingeleitet. Gemäss Beurteilung des Verwaltungsrats ist das Risiko einer wesentlichen Falschaussage in der Rechnungslegung darauf aufbauend als gering einzustufen. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Risikolage der Gesellschaft im Wesentlichen nicht verändert.

Assessment of risk
The Board of Directors conducted a risk assessment and implemented appropriate measures to prevent or minimise risks. The Board of Directors consequently regards the risk of a significant error in the accounting as small. In comparison with the previous year the risk status of the company remains essentially unchanged.

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes: siehe separates Einladungsschreiben zur Generalversammlung.

Proposal concerning the appropriation of net profit: see separate invitation to the General Meeting of Shareholders.

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Lyceum Alpinum Zuoz AG, Zuoz

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Lyceum Alpinum Zuoz AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seite 60 bis 63), für das am 31. Juli 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Juli 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Luzern, 15. September 2014

BDO AG

Rolf Hafner
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

i.V. Micha Stephan
Zugelassener Revisor

Impressum

Ausgabe:
110. Jahrgang – Dezember 2014

Herausgabe und Redaktion:
Lyceum Alpinum Zuoz AG
Nicole Greuter
CH-7524 Zuoz
Switzerland
Tel +41 81 851 3000
Fax +41 81 851 3099

Design/Layout:
pharmacom healthcare marketing gmbh
CH-8002 Zürich

Fotos:
Benjamin Hofer und andere

Druck:
Menghini SA
CH-7742 Poschiavo

Lyceum Alpinum Zuoz
Swiss International Boarding School

Lyceum Alpinum Zuoz AG
CH-7524 Zuoz, Switzerland
Tel +41 81 851 3000 | Fax +41 81 851 3099
info@lyceum-alpinum.ch | www.lyceum-alpinum.ch